

Reichshoffen war in der Römerzeit ein festes Städtchen am Zusammenfluss des Schwarzbaches u. Falkensteinerbaches. Die sog. Alte Kirche war ein Götzentempel der Römer – Merkur geweiht. Die Alemanen zerstörten die Ringmauern. 1232 wurde Reichsh. dem Bistum geschenkt durch Matthäus II zum Heile seiner Seele. Sein Sohn Friedrich III kämpfte geg. den Bischof v. Strassburg. 1296 wurde Friedrich III endgültig besiegt u. Reichsh. blieb Eigentum des Bistums Strassburg. Bischof Konrad III machte Otto III zum Schutzherrn v. Reichsh. 1286 – 1298.

Wolfershofen war ein Dorf. Burg Alt-Winstein wurde 1332 zerstört – 1339 Neu-Windstein erbaut. Um 1430 wurde 2 Raubritter in Winstein gefangen u. einer davon im Reichshofer Graben ertränkt. Pfalzgraf Christian zog 17 Juni 1633 an der Spitze der Schweden in Reichsh. Ein, musste es aber 1634 den Franzosen einräumen, weil der Bischof seine Besitzungen dem König v. Frankreich zum Schutze anvertraut hatte.

6. Juni 1761 verkaufte Franz I die Herrschaft Reichshofen dem Johann v. Dietrich, der bald darauf von ihm geadelt wurde (de Dietrich = père du maire de Dietrich de Strasbourg). Reichsh. wurde zur Zeit der Revolution Frankreich einverleibt. bis 10. Mai 1871. Als Johann III de Dietrich Herr zu Reichsh. wurde, erbaute er an Stelle des alten Schlosses ein neues nach dem Muster v. Schloss von Versailles 1769. Damals hatte Reichsh. infolge des Krieges nur noch 220 Einwohner. Mit Ringmauern u. Türmen umgeben teilte sich Reichsh. in Ober u. Unterstadt mit einem Turme in der Mitte; gegen Niederbronn zu lag die Vorstadt. Durch die Eisenindustrie de Dietrich vergrösserte sich die Ortschaft; Die Kirche wurde zu klein, der Gottesdienst wurde in Wolfartshofen gehalten bis 17. Mai 1771 (die dortige Kapelle ist 13. Jahrhundert). Die neue Kirche, Stil Renaissance wurde 1772 erbaut. (Maire de Dietrich de Strasb. guillotiné à Paris 29/12/1793).

Paul Renouard de Bussière erwarb das Schloss. Charles X lui donna 1826 le titre de vicomte – ses enfants furent élevés protestant malgré qu’il était catholique. Son fils se convertit. Marie Madeleine, une fille de ce dernier épousa le comte Paul de Leusse 8 mars 1856. Mac-Mahon logeait au château en 1870.

## 1893

1. April

Gegenwärtige Schul - Chronik erschien auf Anordnung des Kaiserlichen Bezirkspräsidenten des Unter Elsass und wurde hier mit Beginn des neuen Schuljahre, April 1893, angefangen.

Um diese Zeit war Dr. Clemm Kreisdirektor und Herr Leineweber Kreisschulinspektor in Hagenau. Julius Cenenz Bürgermeister der Gemeinde und Joseph Fritsch Rektor der Pfarrei Reichshofen.

Bis gegen des Jahr 1820 wurden die Mädchen von weltlichen Lehrern unterrichtet. Herr Rektor wollte nun dass die Erziehung der Mädchen von Ordensschwwestern geleitet würde. Zu diesem Zwecke berief er hierher zwei Schwestern der göttlichen Vorsicht von Rappoltsweiler ( damals in Molsheim). Die erste Vorsteherin der Schulen war Schw. Xavier. Ihnen wurde zum Schullokal und Wohnhaus angewiesen, das Haus, das heute der Israeliten Lehrer inne hat. Schw. Xavier leitete den Unterricht bis 1834, wo sie starb und auf dem Friedhofe der Gemeinde beerdigt wurde. Ihr folgten nun nach einander als Vorsteherinnen Schw. Cassienne, Schw. Aldegonde, Schw. Hermelinde. Mit Vermehrung der Einwohner und somit der Kinderzahl mussten neue Schulen gegründet werden. An Stelle der zwei Schwestern kamen nun vier. Der Raum im alten Schulhaus reichte nun nicht mehr aus und es wurde gegen das Jahr 1855 ein neues, (das jetzige) Schulhaus erbaut. Jetzt wurde auch eine Kleinkinderschule errichtet, die ebenfalls von einer Schwester und einer weltlichen Gehülfin geleitet wird. Schw. Hermelinde wurde durch Schw. M. Cecile 1869 ersetzt. Unter Letzterer brach der Krieg 1870 aus. Nach der Schlacht von Wörth 6. August 1870 musste der Unterricht unterbrochen werden, da die Schulsäle und der grösste Teil der Schwesternwohnung mit Verwundeten angefüllt wurde. Die Schwestern widmeten sich nun ganz der Pflege der Verwundeten. Schw. M. Cecile versprach dass, wenn das Schulhaus von jeder drohenden Gefahr verschont bliebe, sie ein Denkmal der „Unbefleckten Empfängnis“ errichten lasse. Fernergelobte sie , dass sämtliche Kinder vor genanntem Bilde am Schlusse des Vor = und Nachmittagsunterrichtes dreimal beten „O Maria, ohne Sünde empfangen, bitt für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen“. Das Haus blieb unversehrt und das Gelöbnis wurde treu erfüllt bis auf den heutigen Tag. Schw. M. Cecile stand hier den Schulen vor bis September 1886 und wurde durch Schw. M. Isidore (geb. Jeanne Hassenfratz, geb. zu Gemar) *rajout* ersetzt. Nur kurze Zeit wirkte S. M. Isidore. Sie starb schon nach 1 $\frac{1}{2}$  jährigem Wrken, nach kurzer Krankheit am 5. Juni 1888 in ihrem 54. Lebensjahr. Am 7 Juni wurde sie beerdigt und ruht neben Schw. Xavier. (Im Grabe liegt noch ein 3. Schwester: Sr. Rolinde Barbe Hassenfratz 53 Jahre alt geb. in Reichshoffen gest. 11.7.1903)rajout. Ihr folgte im Amte Schw. Theobaldine, die nun zur Zeit hier ist. Ihre Gehilfinnen sind: Schw. Soline, Lehrerin der II. Klasse; Schw. Alphonsine, Lehrerin der III., Schw. Telesphorine, Lehrerin der IV., Schw. Thibaud, Lehrerin der Kleinkinderschule und Henriette Müller deren Gehilfin.

28. März

Wurden 33 Mädchen entlassen.

7. April Wurden 27 Mädchen aus der Kleinkinderschule in die Unterstufe aufgenommen.
22. April Fand zu Hagenau eine Konferenz für die Lehrerinnen des Kreises statt.
25. April Jahrmarkt. Der Unterricht fiel aus.
15. Mai Wurde der Unterricht in der II. und III. Klasse wegen des Begräbnisses des H. Weibel, Lehrer in Oberbronn ausgesetzt.
28. August bis 30. Sept. Herbstferien.
1. Oktober Schw. Soline Baumann wurde versetzt; an ihrer Stelle kam Schw. Sigmunda Boog.
3. Oktober Kirchenpatronfeier. Der Unterricht fiel aus.
10. Oktober Jahrmarkt. Der Unterricht fiel aus.
31. Oktober Revision der III. und IV. Klasse.
6. Novemb. Revision der I. und II. Klasse.

### **1894**

24. D.1893 bis Weihnachtsferien.

2. Jan. 1894

27. Januar Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II  
Schulfeier in der Aula.

21. März wurden 31 Mädchen entlassen.

21./30. März Osterferien.

30. März Wurden 22 Mädchen aus der Kleinkinderschule in die Unterstufe aufgenommen.

24. April Jahrmarkt. Unterricht fiel aus.

2. Juni Konferenz in Hagenau.

15. August Mariä Himmelfahrt.

27. Aug/1 Okt. Herbstferien.

9. Oktober Jahrmarkt. Der Unterricht fiel aus.

24./29. Dez. Weihnachtsferien.

29. Dezemb. Wurden die IV. Klasse und die Kleinkinderschule geschlossen wegen Erkrankung einiger Kinder an der Diphtherie.

## **1895**

26. Januar Geburtstags - Feier Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II.

1. Februar Wiedereröffnung der IV. Klasse und der Kleinkinderschule.

15. Februar Revision der I. und II. Klasse.

16. Februar Revision der III. und IV. Klasse.

25. März Nochmalige Schliessung der Kleinkindersch. Wegen Diphtherie - Epidemie.

11./22. April Osterferien.

10. April Wurden 30 Mädchen entlassen.

22. April Wurden 18 Mädchen aus der Kleinkinderschule in die Unterstufe aufgenommen.

30. April Jahrmarkt. Unterricht fiel aus.

6. Juli Kreiskonferenz in Haguenau.

2. Aug. 5. Okt. Herbstferien. Wiedereröffnung der Kleinkinderschule.

7. Oktober Durch Verfügung vom 4. Sept. 1895 N 4118 wurde Schw. M. Pierre, geb. Theresia Timmel als Gehilfin der Oberstufe angestellt.

8. Oktober Jahrmarkt. Unterricht ausgefallen.

18. Oktober Besuch Sr. Maj. Des Kaisers Wilhelm II bei Gelegenheit der Enthüllung des Friedrich-denkmals bei Wörth. Unterricht fällt aus.

## **1896**

24. Dez/2. Jan. Weihnachtsferien.

18. Januar 25 jährige Feier der Gründung des deutschen Kaiserreichs 18. Jan. 1871.

27. Januar Geburtstag - Feier Sr. Maj. Des Kaisers Wilhelm II. Schulfest in der Aula. Den Kindern wurden Wecken ausgeteilt.

1. April Entlassungsprüfung v. 31 Kindern.

2/13. April Osterferien.

13. April Wurden 20 Mädchen aus der Kleinkinderschule in die Unterstufe aufgenommen.
28. April Jahrmarkt. Unterricht ausgefallen.
12. August Kreiskonferenz in Hagenau.
- 31.Aug/5.Okt. Herbstferien.
13. Oktober Jahrmarkt. Unterricht ausgefallen.
- 24.Dez/4.Jan. Weihnachtsferien.

## 1897

27. Januar Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. Feier in der Aula. Zum Schlusse wurden Wecken ausgeteilt.
22. März Centenarfeier des Kaisers Wilhelm I. Gemeinsame Schulfeier in der Aula. Den Kinder wurden W. ausgeteilt.
14. April Entlassungsprüfung von 29 Kindern.
- 15/20 April Osterferien.
26. April Schulversetzung. An diesem Tage wurden 23 Kinder aus der Kleinkinderschule in die Unterstufe aufgenommen.
27. April Jahrmarkt. Unterricht fällt aus.
1. Mai Durch eine Verfügung vom 26.4.97 Nr III 2070 wurde Schw. Nicomede, geb. Maria Wolff an Stelle der Schw. M. Pierre als Gehilfin in der Oberstufe angestellt. Schwester M. Pierre wurde wieder als Gehilfin in Westhausen, Kr. Benfeld angestellt.
23. Juni Konferenz in Niederbronn für die Lehrerinnen des Kantons.
- 30.Aug/4.Okt. Herbstferien.
- 4/11. Oktober Die Oberstufen hatten nur des morgens Unterricht, wegen der noch dringenden Feldarbeit.
12. Oktober Jahrmarkt. Unterricht ausgefallen.
4. Oktober Durch die Verfügung der H. Bezirks-Präsidenten vom 16. Sept. 1897 N° 4651 wurde Schw. Fridolina, geb. Rosa Ohl an Stelle der Schw. Alphonsine Haumehser ernannt.
15. Oktober Revision der I. und IV. Klasse.

5. Novemb. Besuch des Herrn Schulrat Dr. Stehle in Begleitung des Herrn Kreisschulinspektors Lombard.

24. Dezemb. Weihnachtsferien.

2. Jan.

### **1898**

27 Januar Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. Schulfeier in der Aula. Zum Schlusse werden Wecken ausgeteilt.

6. April Entlassungsprüfung von 31 Mädchen.

7/17. April Osterferien.

17. April wurden 26 Kinder in die Unterstufe aufgenommen.

26. April Jahrmarkt.

11. Mai Besuchte der neue Kreisschulinspektor Ducret sämtliche Klassen.

18. Juni Revision der III. Klasse.

23. Juli Kreiskonferenz in Hagenau. Reg. u. Schulr. Dr. Stehle stellte den neuen Kreisschulinspektor vor.

5.Sep/16.Okt. Herbstferien.

11. Oktober Jahrmarkt. Der Unterricht fällt aus.

23. Dezemb. Weihnachtsfeier in der Kleinkinderschule.

24.Dez/2.Jan. Weihnachtsferien.

### **1899**

27. Januar Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. Feier in der Aula. Den Kindern wurden Wecken verteilt.

4. Februar Revision der III. Klasse. Besuch in Klasse II.

21. März Revision der IV. Klasse.

27. März Schulbesuch von Herrn Schulrat Dr. Stehle, Herrn Dominicus und Herrn Kreisschulinspektor Ducret.

29. März Entlassungsprüfung von 34 Mädchen.

10. April Es wurden 31 Mädchen aus der Kleinkinderschule in die Unterstufe aufgenommen.

25. April      Jahrmarkt. Der Unterricht fiel aus.
17. Juli        Kreiskonferenz in der Aula zu Hagenau.
- 1.Sept/6.Okt. Herbstferien.
6. Oktober    Wurde der Unterricht wieder aufgenommen. An selbigem Tage wurden nachstehende Lehrerinnen installiert. An Stelle der Lehrerin Schw. Theobaldine Winterhalter wurde durch Beschluss des Herrn Bezirks-Präsidenten vom 18. Sept. d. J. III 4516 die Lehrerin Schw. Leontie, geb. Magdalena Mertz ernannt. Durch Verfügung vom 18. Sept. d. J. III 4518 trat an Stelle der Schw.Sigmunda Boog die Schw. Vitalica, geb. Florentins Zirn als Lehrerin der IV. Klasse und Schwester Genovefa, geb. Josephins Schahl durch Verfügung vom 11. Oktober d. J. III 4986 an Stelle der Schw. Fridolina Ohl als Lehrerin der III. Klasse.
10. Oktober   Jahrmarkt. Der Unterricht fiel aus.
22. Dezemb.   Der Nachmittagsunterricht fiel aus ( Weihnachtsbescherung).
- 24.Dez/2.Jan. Weihnachtsferien.

## **1900**

11. April      Entlassungsprüfung von 21 Mädchen.
22. April      27 Mädchen wurden aus der Kleinkinderschule in die Unterstufe aufgenommen.  
Durch Genehmigung des Herrn Bezirkspräsidenten wurden von Ostern ab die Rechenbücher von Menzel in den Schulen eingeführt.
23. April      Jahrmarkt. Unterricht fiel aus.
1. Mai         Durch die Verfügung des Herrn Bezirkzpräsidenten vom 28. April III 2318 wurde an Stelle der Schw. Genovefa, geb. Schahl, die Lehrerin Schw. Lioba Sprauel ernannt.
14. Mai        Kreiskonferenz in der Niklausschule zu Hagenau.
8. Juni        Revision der I. und IV. Klasse.  
Die bewilligten 10 halben Tage sind verteilt auf Heu - und Grummeternte.  
Die 6 halben Tage der Heuernte vom 25. J. bis 2. Juli einschl.
13. Juni       Hitzferien.  
Der Monat Juli 1900 zeichnete sich durch seine anhaltende grosse Hitze aus. Vom 13. Juli an stieg die Hitze mit jedem Tage, so dass das Thermometer um 10 Uhr oft schon 27° Cel. zeigte. Wir hatten also Hitzefrei vom 13. – 21. Juli und die Tage vom 25. und 27. Juli.  
Grummeternte 4 freie Nachmittage vom 28. August bis 1. Sept. einschl.
- 3.Sept/8.Okt. Herbstferien

## 1901

22. Januar Revision vom 22.1.01 in der II. Klasse.
15. März Stand der Schule am 15. März 1901  
Oberstufe **a** 24 Schüler 6. u. 7. Schuljahr  
„ **b** 29 „ 5. „  
Mittelstufe 52 „ 3. u. 4. „  
Unterstufe 59 „ 1. u. 2. „  
Gesamtzahl der Schülerinnen : 164
1. April Ende des Wintersemesters 1901 sind unter den kleineren Kinder die Röteln ausgebrochen, die IV. Klasse wurde deshalb schon am 1. April geschlossen. Am 3. 1. m. fand die Entlassungsprüfung in unserer Schule statt. Sämtliche 16 eingetragenen (Entlassungsverzeichnis) Schülerinnen wurden entlassungsreif erklärt.
- Sommersemester 1901.
14. April Beginnt das Sommerhalbjahr. Es wurden 23 Kinder aus der Kleinkinderschule in die Unterstufe aufgenommen.
10. Juli Revision der II. und IV. Klasse.
29. Juli Revision der I. und III. Klasse.  
Im Laufe des Sommers hatten wir 5 Nachmittage Hitzferien.
- 22/29. Juni Schulfrei an den Nachmittagen (Heuferien).
- 26/30. August Schulfrei an den Nachmittagen (Grummetferien).
- 1.Sept/5.Okt. Herbstferien.
6. Oktober Jahrmarkt. Unterricht fiel aus.
24. Dezemb. Weihnachtsbescherung in der Kleinkinderschule.  
Die Kinder sämtl. Klassen wurden beschert.

## 1902

- 3.Januar bis 15. März Die evangelischen Kinder von Reichshofen Werk besuchten die kath. Schulen hierselbst, da die evang. Lehrerstelle in Werk vakant war.  
Stand der Schule am 15. März  
Oberstufe A 34 Schülerinnen 6. u. 7. Schuljahr  
Oberstufe B 33 „ 5. „

Mittelstufe 56 „ 3. u. 4. „  
 Unterstufe 72 „ 1. u. 2. „  
 Gesamtzahl der Schülerinnen : 195

26. März Mittwoch, 26. März, fand die Entlassungsprüfung statt. Sämtliche 22 Schülerinnen wurden entlassungsreif erklärt.
7. April Beginn des Sommerhalbjahres. Es wurden 27. Kinder aus der Kleinkinderschule in die Unterstufe aufgenommen.  
 Im Laufe des Sommers waren 6 Nachmittage Hitzefrei  
 Schulfrei an den Nachmittagen (Heuferien)  
 „ „ „ (Grummetferien).
- 1.Sept/6.Okt. Grosse Herbstferien.
7. Oktober Jahrmarkt (Schulfrei).
21. Oktober Unterricht fiel aus. Sämtliche Schwestern wohnten dem Begräbnis, der in Niederbronn verstorbenen Schw. M. Philbertine bei.
19. Novemb. Kreiskonferenz in Hagenau.
28. Novemb. Revision der II., III. und IV. Klasse.
23. Dezemb. Weihnachtsbescherung. Die Kinder sämtlicher Klassen wurden nach vorhergegangener Feier, an der sich die Gemeinde - und Schulbehörde beteiligte, reich beschert. An die ärmeren Kinder wurden Kleider verteilt.

### **1903**

- 27 Januar Geburtstagfeier Sr. Majestät d. K. Wilhelm II. Nach der Feier Verteilung der Wecken an die Schulkinder.
10. März Kreiskonferenz in Hagenau.
30. März Revision der I. Klasse.
8. April Entlassungsprüfung. Sämtliche 23 Schülerinnen wurden entlassungsreif erklärt.
20. April Beginn des Sommerhalbjahres. Es wurden 30 Schülerinnen aus der Kleinkinderschule in die Unterstufe aufgenommen.
28. April Jahrmarkt.  
 Heuferien an den Nachmittagen des 27. 29. 30 Juni, 1. 3. 4. Juli.  
 Ernteferien vom 7. bis 13. August.
12. August Kreiskonferenz in Hagenau.
- 31.August bis Herbstferien. Kreisschulinspektor Ducret durch Herrn Kreisschulinspektor

5. Oktober Wimmer ersetzt.  
Durch Verfügung des Herrn Bezirkspräsidenten vom 23. Sept. 03 III 5346 kam an Stelle der Schw. Vitalica Zirn Schw. M. Bernadette Clauss.
13. Oktober Jahrmarkt.
22. Dezemb. Weihnachtsbescherung. Die Kinder, der Knaben und Mädchen der Kleinkinderschule wurden mit Spielsachen u. Hönigkuchen, die der übrigen Klassen mit Nutzgegenständen beschenkt. Der Feier wohnte die Ortschulbehörde bei.
23. Dez/4. Jan. Weihnachtsferien.

## 1904

27. Januar Feier des Kaisers Geburtstag. Nach der Feier in der Aula wurden sämtlichen Schulkindern die Wecken ausgeteilt.
30. März Entlassungsprüfung. 25 Schülerinnen wurden entlassungsreif erklärt.
11. April Es wurden 28 Schülerinnen in die Unterstufe aufgenommen.
20. Mai Revision der 3. und 4. Klasse.  
Heuferien an den Nachmittagen des 20. bis 28. Juni.
23. Juli Kreiskonferenz in Hagenau. Die Lehrerinnen des Kreises Hag. hatte am heutige Tage die erste amtliche Kreiskonferenz unter dem Vorsitze des neuen Kreisschulinspektors Wimmer. Der Vorsitzende begrüßte zuerst die Herren Kreisdirektor Dittmar und Regierungs - und Schulrat Dr. Stehle, welche der Versammlung beiwohnten. Hierauf nahm Herr Kr. Dittmar das Wort, dankte dem Referenten, begrüßte die anwesenden Damen um äuserte sein lebhaftes Interesse am Schulwesen. Herr Schulrat Dr. Stehle ergriff nun selbst das Wort und sprach über den Begriff „Schulinspektor“.  
Hierauf eröffnete Herr Dr. Wimmer den amtlichen Teil der Konferenz und sprach über das Thema „Was tun wir um dem Kinde ein schönes Sprechen anzugewöhnen“. Ein Lehrer hielt eine Lehrprobe des lyrischen Gedichtes „Nachtlied v. Goethe“. Nach der Kritik gab der Hr. Kreisschulinspektor noch manche treffliche Winke zu erfolgreichem Unterricht, dann kamen einige amtliche Mitteilungen. Um 11 Uhr schloss Hr. Wimmer die Konferenz.
- August Acht Tage vor Schluss des Sommersemesters erkrankte Schw. Ernst an einer Rippenfellentzündung. Ihre Klasse (Mittelstufe) wurde während der noch 5 Schultage durch eine hier weilende Schulschwester gehalten.  
Die Herbstferien dauerten vom 1. September bis 3. Oktober.  
Schwester Ernst sollte nach Aussage des Arztes ihren Urlaub noch bis Ostern ausdehnen. An ihre Stelle trat nun die aus dem Seminar zu Rappoltsweiler austretende Schw. Casilda Walther, unter Verfügung vom 22. Sept. 1904 III. 4737.
8. Novemb. Revision in der 1. Klasse.

25. Dezemb. Wie üblich wurde auch dieses Jahr der Mädchen - u. Kleinkinderschule 120 M. zur Verfügung gestellt um teils den Tannenbaum zu zieren u. teils den Kindern Spiel - u. Nutzgegenstände zu verschaffen. Die Bescherung fand in der Kleinkinderschule Mittwoch vor Weihnachten statt.

## 1905

27. Januar Feier des Geburtstags Sr. Majestät des K. Wilhelm II in der Aula. Nach der Feier Verteilung der Wecken an die Schulkinder.

Ostern 1905 Entlassungsprüfung. 27 Kinder wurden zu Prüfung zugelassen, davon bestanden 26 die Pr. Ein Kind, Marie Eugénie Schaller hat die Prüfung nicht bestanden. Sie wurde nicht entlassungsreif erklärt u. soll bis auf Weiteres die Schule noch besuchen. H. Kreisschulinspektor wohnte der Pr. bei. 29 Kinder wurden in die Schule neu aufgenommen.

26. Mai Revision in II. u. III. Klasse

Ferien  
abänderung Unter Aufhebung der Ferienordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 24 Mai 1875 sind, durch Verordnung des K. Ministeriums vom 12. Mai 1905 O S N 2021 die Ferien der Elementar - u. Kleinkinderschulen vom 1. Juni 1905 ab wie folgt festgestellt worden.

§1. Die Ferien betragen einschl. der in dieselben fallenden Sonn - u. Festtage jährlich 70 Tage.

Ausserdem sind die nicht in die Ferienzeit fallenden gesetzlichen Feiertage Kirchweih oder Patronsfest u. der Geburtstag S. M. des Kaisers unterrichtsfreie Tage.

§2. Die Sommer oder Herbstferien dauern 44 Tage, welche nach den örtlichen Bedürfnisse auf die geeignetsten Sommer u. Herbstzeiten zu verteilen sind.

§3. Erhalten Ferien die christlichen Schulen

An Weihnachten vom Abend des 23. Dezember bis folgenden 2. Januar inclusiv.

An Ostern vom Abend vor Gründonnerstag bis zum Abend des Montags nach Quasimodo geneti . An Pfingsten vom Abend nach Pfingstsonntag bis zum darauffolgenden Mittwoch einschliesslich. Der Donnerstag bleibt wie bisher schulfrei.

An die Herrn Bürgermeister des Kreises Hagenau ging ein Rundschreiben vom Herrn Kreisdirektor Dittmar folgenden Inhalts:

Ich mache auf die Verordnung des Herrn Staatssekretär vom 12. Mai d. J., Amtsblatt (Hauptblatt) Seite 188, aufmerksam, durch welche die Ferien der Elementar - u. Kleinkinderschulen neugeregelt werden, und teile dazu weiter mit:

Die Verfügung des Oberschulrats vom 16. April 1899 wonach im Sommer der Unterricht auf der Oberstufe der Elementarschulen in ländlichen Gemeinden während 13 Wochen auf 3 Vormittagsstunden beschränkt werden durfte, tritt, nachdem die Dauer der Sommer - u. Herbstferien auf 44 Tage ausgedehnt worden ist, ausser Kraft.

Dagegen behält die Verfügung vom 14. Mai 1898, wonach während der Heu - u. Grummeternte an 10 Tagen der Nachmittagsunterricht ausfallen kann, auch fernerhin Geltung. Wo in Katholischen Schulen anlässlich des 40 stündigen Gebetes der Unterricht ausfällt, sind die Herbstferien entsprechend zu verkürzen.

Haguenau, den 26. Mai 1905

Der Kreisdirektor

Gez. Dittmar

21. Juni Der Tag „Ewige Anbetung“ ist für den ausgefallenen Unterricht nur dann nachzuholen, wenn es in Reichshofen ausserdem noch 3 andere herkömmliche (nicht gesetzliche) Feiertage gibt, an denen keine Schule gehalten wird. Wann der Unterricht in diesem Falle nachgehalten wird, darüber entscheidet der Ortsschulvorstand u. erteilt entsprechende Anzeige. Aus dem Schreiben des Herrn Kreisschulinspektors den 28. cr. N 456.  
Der Fall dürfte meines Erachtens hier nicht zutreffen, so dass der für die Ew. Anbetung ausgefallene Unterricht nicht nachzuholen ist.

Reichshofen, den 29. Juni 1905

Gez. Senentz

Ortsschulvorstand

## DIENSTANWEISUNG

Für die im Unter-Elsass mit der Leitung zwei-und mehrklassiger Schulen beauftragten Hauptlehrer.

1. Der Hauptlehrer soll mit den ihm nachgeordneten Lehrpersonen in Friede und Freundlichkeit verkehren und ihnen in seiner Amtsführung wie in seinem Wandel als Vorbild dienen. Wenn es nötig erscheint, wird er es an Ermahnungen nicht fehlen lassen und zunächst in vertraulicher und amtsbrüderlicher Weise Irrende zurechtzuweisen suchen. Von etwa vorkommenden Ausschreitungen gegen die gute Sitte hat er dem Kreisschulinspektor Anzeige zu machen.
2. Die Klassenlehrer haben dem Hauptlehrer die gebührende Achtung zu erweisen und seinen Anordnungen willig Folge zu leisten. Sollten Meinungsverschiedenheiten auftreten, so ist die Entscheidung des Schulinspektors einzuholen. Bis zum Eintreffen derselben sind die Anordnungen des Hauptlehrers zu befolgen, die aber niemals den gesetzlichen Bestimmungen widersprechen dürfen.
3. Der Hauptlehrer einer Schule hat nach Massgabe der erlassenen Verordnungen sein Augenmerk darauf zu richten, dass der für die Schule festgesetzte Lehr- und Stundenplan streng beobachtet, der für die einzelnen Klassen bestimmte Stoff sorgfältig durchgenommen und der in jeder mehrklassigen Schule unentbehrliche Zusammenhang und Stufengang des Unterrichts erhalten werde.  
Zu diesem Zweck hat er das Recht und die Pflicht, dem Unterrichte in allen Klassen der Schule, soweit es seine eigene Lehrtätigkeit gestattet, beizuwohnen, von den schriftlichen Arbeiten der Schüler, von den Monatsplänen und von dem Wochenbuche jeder Klasse ausserhalb der Schulstunden Einsicht zu nehmen. Bei Besuchen wird er es vermeiden, in den Unterricht einzugreifen oder gar in Gegenwart der Kinder Bemerkungen zu machen, die das Ansehen des Klassenlehrers schädigen könnten. Bemerkt er Abweichungen von den betreffenden Bestimmungen oder sonstige Uebelstände und Mängel, die er nicht selbst durch Rücksprache und freundliche Vorstellungen beseitigen kann, so hat er dem Kreisschulinspektor Anzeige zu machen.
4. Bei der Handhabung der Disziplin hat der Klassenlehrer zunächst selbständig und unter seiner Verantwortung zu verfahren. In schwierigen Disziplinarfällen hat er sich aber mit dem Hauptlehrer in Verbindung zu setzen oder selbst an ihn die Behandlung solcher Fälle abzugeben. Bei etwaigen Zwistigkeiten mit den Eltern der Kinder wird der Klassenlehrer gut tun, sich zur baldigen Beilegung derselben ebenfalls an den Hauptlehrer zu wenden.
5. Zum Zweck der Besprechung der Schulangelegenheiten hat der Hauptlehrer ausserhalb der Schulzeit mindestens jeden Monat Konferenz abzuhalten. Über jede Konferenz ist ein kurzes Protokoll aufzunehmen, mit

dessen Abfassung der Hauptlehrer einen Klassenlehrer beauftragen kann. Die Anwendung einer gleich - und zweckmässigen Lehrweise beim Unterricht, die Herstellung eines stufenmässigen Ineinandergreifens des Unterrichts in den einzelnen Klassen, die Handhabung der Schulzucht, die Förderung der äusseren Ordnung, sowie andere aus den besonderen Verhältnissen jeder Schule sich ergebende Gegenstände werden reichen Stoff der gemeinsamen Beratung darbieten.

6. Die Versetzung der Schüler erfolgt auf den Vorschlag des Klassenlehrers im Einverständnis mit dem Hauptlehrer. Es kann letzterer sich durch eine Prüfung davon überzeugen, dass kein unbefähigter Schüler in eine höhere Klasse aufsteige und auch kein fähiger in einer niederen Klasse verbleibe. Der Hauptlehrer wird besonders darauf bedacht sein, dass Kinder nur ausnahmsweise und in nicht zu umgehenden Fällen in ihrem Alter nicht entsprechenden Klassen zurückgehalten werden.
7. Der Hauptlehrer hat die Schüler aufzunehmen und sie den verschiedenen Klassen in möglichem Einvernehmen mit den übrigen Lehrern zu überweisen. Letzteres erfolgt auf Grund einer Prüfung, die je nach dem Alter der Schüler von dem betreffenden Klassenlehrer abzuhalten ist. Alle Schüler, die die Schule verlassen, sind dem Hauptlehrer von den Klassenlehrer sofort anzugeben, damit dieser den Austritt der Schüler controlieren und nötigen Falles das Erforderliche zum weiteren Schulbesuche derselben veranlassen kann.
8. Am 1. eines jeden Monats haben die Klassenlehrer dem Hauptlehrer die Schulversäumnislisten einzureichen; letzterer hat diese Listen zusammen ohne Verzögerung dem Bürgermeister zu übergeben.
9. Der Hauptlehrer hat darüber zu wachen, dass bei Urlaubserteilungen von Seiten der Klassenlehrer nicht gegen die bestehende Vorschriften verfahren werde.
10. Wenn ein Klassenlehrer erkrankt oder aus irgend einem sonstigen Grunde plötzlich verhindert ist, seinen dienstlichen Obliegenheiten nachzukommen, so ist er verpflichtet dies sofort dem Hauptlehrer mitzuteilen. Letzterer hat dann für die vorläufige Vertretung zu sorgen, muss aber dem Schulinspektor von der Verhinderung, falls sie länger als einen Tag dauert, sofort Anzeige erstatten.
11. Der Hauptlehrer hat darüber zu wachen, dass sowohl die sämtlichen Klassenzimmer, als auch in den für den gemeinsamen Gebrauch bestimmten Räumlichkeiten, sowie auf dem Hofe Reinlichkeit und Ordnung herrsche, dass die Schulräumen ordnungsmässig geheizt und die Bestimmungen über Lüftung derselben beobachtet werden. Von allen in den Räumlichkeiten vorhandenen oder entstehenden Mängeln und Beschädigungen hat er dem Bürgermeister zum Zwecke der Abhülfe in Kenntnis zu setzen. Die Schulgeräte, die Bibliothek, die Lehr - und Lernmittel, die Wochenbücher und Anwesenheitslisten stehen unter seiner besondern Aufsicht. Wenn Einzelnes hiervon unbrauchbar wird, hat er den Bürgermeister zum Zwecke der Ergänzung Anzeige zu machen. Wenn dies keinen Erfolg hat, hat er sich an den Kreisschulinspektor zu wenden. Es ist seine Pflicht, durch öfteres Nachsehen sich von dem Vorhandensein und guten Zustande der einzelnen zum Eigentum der Schule gehörenden gegenstände zu überzeugen. Wegen Neubeschaffung von Lehrmitteln und

dergleichen hat er bei dem Bürgermeister bzw. dem Kreisschulinspektor die erforderlichen Anträge zu stellen.

12. Der Hauptlehrer hat die Aufrechthaltung der äusseren Schulordnung nach allen Seiten hin zu überwachen.
13. Was in den vorstehenden bezüglich der Leitung der Knabenklassen angeführt ist, gilt auch für die mehrklassigen Mädchenschulen.
14. Wo zwei oder mehrer Schulsysteme in einem Gebäude untergebracht sind, übernimmt der dienstälteste Hauptlehrer bzw. Hauptlehrerin die Regelung der äusseren Ordnung.
15. Die Kleinkinderschule kann ebenfalls dem Hauptlehrer bzw. der Hauptlehrerin unterstellt werden.

Strassburg, den 9. Juli 1898  
Der Bezirkspräsident

## 1908

- Ostern Durch Verfügung des Herrn Bezirkspräsidenten vom 18. April 1908 (2302) trat an die Stelle der Hauptelehrerin Schw. Leontie Mertz Schw. Eugénie Bruder.
29. April Beginn des Sommerhalbjahres.  
Stand der Schule.  
16 Kinder mussten wegen Platzmangel aus dem 1. Schuljahr ins 3. aufgenommen werden.  
I. Klasse 32 Schülerinnen 6. u. 7. Schuljahr  
II. „ 39 „ 5. „  
III. „ 69 „ 3. u. 4. „  
IV. „ 69 „ 5. u. 6. „  
Gesamtzahl 209  
42 Kinder sollten aus der Kleinkinderschule in die Unterstufe kommen; wegen Platzmangel aber nur 32.
30. Mai Kreiskonferenz in Hagenau.  
Bei derselben wurde die Frage erörtert: Welche Anforderungen stellt das prakt. Leben an die Volksschule?
29. Juli Revision der 2., 3., u. 4. Klasse.
- 20/29. Juni Heuferien an den Nachmittagen.
- 17/21. August Grummetferien an den Nachmittagen.
- 29Aug/13Okt Ernteferien.
23. Dezemb. Weihnachtsbescherung. Die Kinder, Knaben u. Mädchen der Kleinkinderschule wurden mit Spielsachen u. Honigkuchen, die der übrigen Klassen mit Nutzgegenständen beschenkt.  
Der Feier wohnte die Ortschulbehörde bei.
- 23.Dez/5.Jan. Weihnachtsferien.

## 1909

27. Januar Kaiserfeier in der Aula der Knabenschule. Nachher Verteilung der Wecken an die Schulkinder.
7. April Fand in Gegenwart des Ortschaftsvorstandes die Entlassungsprüfung statt. Sämtliche 27 Schülerinnen wurden als entlassungsreif erklärt.
15. Oktober Trat an Stelle der Hauptlehrerin Schwester Eugénie Bruder, Schwester Basilida, geb. Sophie Gerber. Schwester Thibaud Schnebelen der Kleinkinderschule wurde durch Schwester Anysia, geb. Rosalie Göpfert ersetzt.
24. Dezemb. Der Gemeinderat hat vorläufig die Weihnachtsbescherung aufgehoben.

## 1910

27. Januar Das Geburtsfest Sr. Majestät. Da es auf einen Donnerstag fiel gab es keinen schulfreien Tag.
23. März Die Entlassungsprüfung fand unter Beteiligung des Ortschaftsvorstandes statt. Alle 28 Schülerinnen wurden als entlassungsreif erklärt. Eine evangelische Schülerin wurde mit Genehmigung des Herrn Bezirkspräsidenten mit dem 13. Lebensjahr aus der Schule entlassen.
5. April Revision in der 1. u. 2. Klasse.
7. Mai Nachmittags fand die Kreiskonferenz in Hagenau statt.  
Ostern Wurden 33 Schülerinnen aus der Kleinkinderschule in die Elementarschule aufgenommen.  
Im Laufe des Sommers war an 6 Nachmittagen hitzefrei u. an 10 Nachmittagen fiel der Unterricht aus wegen Heu - u. Grummetferien.
- Juli Unternahmen sämtliche Elementarklassen einen Ausflug nach Selz über den Rhein.
4. Juni Beehrte Se. Excellenz der Statthalter Reichshofen durch seinen hohen Besuch. Eine Schülerin der I. Klasse hiess den hohen Herrn herzlich willkommen u. überreichte ihm einen Blumenstrauss.
- Oktober Die Herbstferien dauerten vom 22. August bis 4. Oktober. Unter - u. Mittelstufen waren seit einigen Jahren immer überfüllt; wegen Mangel an Platz konnten sogar einige Kinder nicht in die Unterstufe aufgenommen werden. Im Herbst des Jahres 1910 wurde deshalb eine neue Schule eröffnet. Sie wurde im alten Gemeindehaus eingerichtet. Die Klasse wurde der Schwester Edmondina, geb. Therese Hatsch anvertraut.

## 1914

Dieses Jahr ist recht bedeutungsvoll durch den Ausbruch des Weltkrieges.

28. Juni *Ermordung des österreich-ungarischen Thronfolgers Erzherzog Ferdinand und seiner Gemahlin der Herzogin Sophie von Hohenberg. Weitere Ursache. Nähere Ursache: Russland beantwortet das Ultimatum nicht.*
31. Juli  
9 Uhr Abends Elsass-Lothringen in den Kriegzustand versetzt. Allgemeine Spannung und Aufregung unter den Bewohnern.
1. August Samstag verlassen die ersten Einberufenen das Städtchen.
2. August 1. Mobilmachungstag.
3. August 2. Mobilmachungstag. Einberufung des ausgebildeten Landsturmes. Viele Väter unserer Kinder.  
Tag und Nacht Truppentransporte, Kanonen auf der Bahnlinie Hagenau – Saargemünd.
5. August Mittwoch die Mitteilung der Verfügung des Herrn Bezirkspräsidenten: die Kinder sollen beim Heimbringen der Ernte den Eltern an die Hand gehen. Die Schulen werden sofort ausgeräumt. Die Knaben und Mädchenschulen wurden zu Lazaretten eingerichtet. Die Bevölkerung brachte Betten und Bettzeug. In der Mädchenschule wurden 46 Betten, in der Knabenschule 85 Betten eingerichtet. Ausserdem war in der Knabenschule ein Verbandzimmer mit Badeeinrichtung, eine Küche und ein Esssaal. Eine Sammlung ergab noch die schöne Summe von 1.107 M.  
Herr Kantonalarzt Dr. Marzolf hielt einen 6 tägigen Sanitätskursus ab, an dem ungefähr 20 Damen und 10 Herren teilnahmen, auch die Lehrerinnen.
11. August Abends verbreitete sich die Kunde von der Schlacht von Mülhausen.
- 19/21. August *Schlacht zwischen Metz und Saarburg. Der Kronprinz Rupprecht von Bayern siegt über die Franzosen. Die Leute begeben sich auf die Anhöhen, um den Kanonendonner besser zu hören.*
7. Oktober Die ersten Verwundeten kommen ins Lazarett.  
Anfangs Oktober wurde die Mädchenschule wieder geräumt und für den Unterricht eingerichtet.
13. Oktober Schulanfang. Die 1. und 2. Knabenklasse wurden in der Kleinkinderschule und in der 4. Klasse untergebracht. Für das 1. Schuljahr der Mädchen wurde ein Saal auf dem alten Bürgermeisteramt instand gesetzt.  
Die Oberklassen der Mädchen strickten Socken für das Lazarett.
15. Novemb. Lehrer Dreyer wurde zur Ausbildung einberufen. Schw. Anysia, Kleinkinderlehrerin, unterrichtet nun abwechselnd im Halbtagsunterricht beide Unterstufen im Versteigerungssaal auf dem Bürgermeisteramt.  
Lehrer S Samuel erhielt das 4. Schuljahr, Schw. Streicher und Schw. Hatsch unterrichten das 3. Schuljahr, in jede Klasse kam die Hälfte der Schüler.

Anfangs Dezember gingen sämtliche Klassen in den Wald und suchten Eicheln. Der Erlös davon, 44 M. wurde zum Ankauf von Wolle verwendet für Kopfwärmer, Socken und Pulswärmer.

## 1915

4. Januar Gregor Bittel starb auf dem Schlachtfelde in Russland den Heldentod. Der erste Gefallene von Reichshofen.
27. Januar Feier des Geburtstages Seiner Majestät des deutschen Reiches. Glockengeläute und Schulfeste im Schulsaal der Kleinkinderschule.  
Jakob Lang fand bei einem Patrouillenritt bei Ensisheim den Heldentod.
6. Februar Nördlich von Verdun wurde J. Baptist Bignet in der Batterie durch ein Schrapnell durch die Brust tödlich verwundet und starb im Lazarett zu Conflans. Das ganze Städtchen nahm Anteil an dem Leid der Witwe des Verstorbenen.  
Allgemein wurden auch die 3 kleinen Kinder bedauert.
17. Februar Einberufung des unausgebildeten Landsturmes von 22 – 29 Jahren.
27. Februar Die Jahrgänge 1882, 83, 84, 85 wurden eingezogen.
17. Februar *Grosser Sieg über die Russen. 50 000 Gefangene.*
13. Februar Entlassung der Mädchen.
3. März Einberufung des unausgebildeten Landsturmes 1878.
1. April Versetzung des Herrn Kreisschulinspektors Wimmer von Hagenau nach Colmar und Herrn Munsch von Colmar nach Hagenau.
5. Mai Ausfall des Unterrichts. Grosser Sieg der verbündeten Truppen Deutsche und Österreicher über die Russen in den Karpathen.
8. Mai Herr Kreisschulinspektor Munsch stellte sich in den einzelnen Klassen vor.
29. Mai Kreiskonferenz zu Hagenau.
- Juni Einnahme von Przemysl. Ausfall des Unterrichts.  
Anfangs Juni wurde das Reservelazarett in der hiesigen Knabenschule nach Niederbronn verlegt. Deshalb auch Verlegung der beiden Knabenklassen in die Knabenschule.
23. Juni Einnahme von Lemberg. Schulfeste.
19. Juli Grosser Sieg über die Russen; Frei.

Im Juli kommen Flüchtlinge aus dem hintern Münstertale nach Reichshofen. Zwei Klassen der Knabenschule wurden ihnen zur Verfügung gestellt.

5. August *Fall von Warschau und Iwangorod.*  
Der folgende Tag war schulfrei.
19. August *Kowno gefallen.*
20. August *Georgiewsk, grosse russische Festung an der Weichsel gefallen.*  
Der folgende Tag war schulfrei.  
Schon werden die Nahrungsmittel knapper und teurer. Einführung der Brotkarten, anfangs 1 Pfund pro Kopf und pro Tag. Die Gemeinde besorgt die Verteilung der Lebensmittel.

## **1916**

1916 auch Einführung der Fleischkarte, 2 fleischlose Tage in der Woche 200 g pro Kopf und doch kein Fleisch. Die Hamsterei beginnt, in den Dörfern holen die Städter alles mögliche. Wehe dem, den die gestrenge Polizei erwischt. Die Lebensmittel werden immer seltener, das Brot immer ungeniessbarer. In den Jahren 1916, 17, 18 noch 200 g. Brot pro Tag, 50 g. Butter pro Woche 1 Ei. Im geheimen bezahlt man für Butter 15-20 M., für 1 Ei 1 M., für 1 Gans 100 M. Sommer 1915 wird das Reservelazarett hier aufgehoben. Die Brüder, welche bis daher 2 Säle der Mädchenschule innehatten, bezogen ihr altes Heim. Die Schwestern, die in allen möglichen Winkeln untergebracht waren, kommen wieder ins Mädchenschulhaus. Die Kleinkinderschule beginnt wieder. Januar 1916 Sr. Alveria übernimmt das 1. Schuljahr der Knaben, Sr. Ina das 2. vereinigt mit den Mädchen desselben Schuljahres.

Im Herbst 1916 suchen die Klassen jeden Mittag im Wald Buchekern zur Ölbereitung.

Im Sommer 18 wird Laub geholt von den Kindern als Pferdefutter.

## **1918**

- 11 novembre Le 11 novembre 1918 le soir à 4 heures toute la ville était en liesse. En pavoisant la maison d'école les cris de « Vive la France » venaient de partout frapper délicieusement nos oreilles. A 6 heures un joyeux carillon annonçait la fin de la grande guerre et le triomphe des Français. Nous sommes français. Toute la ville fut illuminée, on organisait une retraite en flambeaux. Le lendemain l'inscription « Mädchenschule – Kleinkinderschule » de notre maison a disparu pour faire reparaître l'ancienne inscription de 1870 « L'école primaire – salle d'Asile ».

- 22 novembre Le 22 novembre on fit les préparatifs.

## **1924**

Sr. M. Juvenal a été remplacée par S. M. Stanislas, née Werny.

## 1925

octobre La Directrice, Sr. Engelhardt, a été remplacée par S. M. Josépha.

## 1927

septembre On a repeint les classes, crée le musée scolaire, augmenté considérablement la bibl. scolaire.

1927 Excursion scolaire à Strasbourg.

## 1928

Excursion scolaire à Sarreguemines – Herbitzheim.  
Sr. Claire a été remplacée par S. Apollinaire, aide à l'école maternelle.

## 1929

Excursion scolaire, Mutterhouse, Althorn, Meisenthal.

## 1930

Excursion scolaire Lac de Hanau, Falkenstein, Waldeck.

5 mai Sr. Agathina, d'heureuse mémoire, a été remplacée par Sr. Priscilla, venue d'Uffholtz.

Juin La poliomyélite a éclaté à Reichshoffen ; une petite de l'école maternelle Eug. Joest en a été atteinte.  
Nous avons dû fermer les classes le 14 juillet.

## 1931

Exc. scolaire en camion à Saverne, en route monté au Bastberg. Nous sommes parties à 6<sup>h</sup>1/2. Entendu la ste messe à Pfaffenhoffen où l'on a rencontré l'ancien vicaire de Reichshoffen. Passé : Usine, Gundersh. Mertzwiller, Uberach, Pfaff., Niedermodern, Obermodern, Bouxwiller, (Bastberg) Imbsheim, Hattmatt, Steinbourg, Zornhof Zabern (Saverne) (chez les soeurs d'école, l'église paroissiale) Hohbarr en rentrant nous avons passé à Otterswiller, pèlerinage de Sr. Thérèse de l'Enf. Jésus puis retournées à Saverne, vu le couvent St Florent, missionnaire du St Esprit ; leur musée colonial est très intéressant : lion, crocodile, etc. etc. – Les deux autels latéraux et les stations ont achetés du revenu du papier d'étain. Le banc de communion a été sculpté par un aveugle.

Juin Distribution de prix aux élèves des cours d'adultes. Raymonde Messmer a eu un réveil- matin.

31 août Les parents ont été invités à une fête, organisée par les enfants au profit de bonnes œuvres.

Octobre Ouverture d'une 6<sup>ème</sup> classe.  
Crée une 6<sup>ème</sup> classe. La nouvelle sœur : Eleonore qui passera le C.A.P. en 1932, si le bon Dieu lui prête vie.

Noël Fête de l'arbre de Noël à Haguenau. Elise Roeckel y a été récompensée.

## 1932

A la rogation visite de Mr le Sous-Préfet accompagné par Mr l'inspecteur (dans toutes les classes) les deux étaient très satisfaits des progrès des élèves.

Mai La grande promenade scolaire avec toutes les classes à la Wasenbourg (à pied). On s'est beaucoup amusé dans la forêt. Le soir rentrée par Oberbronn fait une visite au couvent (jardin et église). On a récité le chapelet intercalé de cantiques.

Juin 16 élèves ont passé le C.E.P. (sur 19 sortantes).

Distribution de prix des élèves des cours d'adultes : Antoinette Bauer a eu une boîte à ouvrage, Jeanne Stein un nécessaire d'ouvrage.

Août Fête des enfants au profit des missions, en voici le programme :

1. Wenn ich den Wand'rer frage.
2. Der kleine Schmierfink (poésie).
3. La patrie: dialogue.
4. Ich bin ein Musikante: chant mimé.
5. Violinspiel (Th. Eberlé et Victor Letzelter).
6. Le pharmacien: dialogue.
7. Alle meine Entchen : chant mimé.
8. Le bébé.
9. Der Daumen: récitation.
10. Le parapluie : ronde.
11. Der kleine Gernegross.
12. Sur l'oreiller: chant mimé.
13. Das Wasser : ronde.
14. Elfenreigen: ronde.
15. Grand'mère: ronde.
16. Hans u. die Gänschen: récitation.
17. S'Katzele: chant: Ich hab'amol.
18. Dr gestroft Gourmand: Lustspiel.
19. Le jupon: ronde.
20. Ein Männlein : chant mimé.
21. Le baptême: récitation.

22. Die Uhr : pièce.
23. Les petites meunières.
24. Die Wundertorte.
25. Quand on est si bien ensemble.
26. Remerciements.

Noël Fête de l'arbre de Noël à Haguenau : Mees Madel.  
Fête de l'arbre de Noël chez nous. Les élèves ont eu des blocs de buvards, crayons, règles, cahiers, aiguilles à tricoter.  
Les élèves de l'école maternelle : poupées, soldats.

### 1933

Distribution de prix des élèves des cours d'adultes :  
Ida Hohwiller : un réveil-matin.

Juin Certificat d'études : 29 sur 29 sortantes ; donc 100%  
5 à 12 ans - 7 très bien ; 15 bien.

Octobre Le fanion des anciens combattants de la Seine a été décerné à Mr Kubler, inspecteur primaire de Haguenau pour le canton de Niederbronn.

Août Fête des enfants ; en voici le programme :

1. Kling Glöckchen : ronde.
2. Allerliebste Mama : récitation.
3. Si je n'avais pas de langue : monologue.
4. Die Schwatzbasen : saynète comique.
5. Dame poulette : ronde.
6. Le jardinier : récit.
7. Meine Mutter hat gepflanzt : jeu.
8. Ronde du docteur.
9. Die sparsame Mischka : pièce.
10. Petite soeur: ronde.
11. Ferien: récit.
12. Die russischen Kinder : réc.
13. Mère Michel
14. La petite qui ne veut pas manger sa soupe.
15. S'Loch in der Tischdecke : pièce.
16. Ronde de la bonne marchande
17. La colombe et la fourmi : récit.
18. La France : récit. mimée.
19. So lieb : récit.
20. Der grosse Kohlkopf: dialogue.
21. Le ramoneur: saynète.
22. Le bouquet tricolore : récit.
23. Mon dernier caprice : monologue.
24. Die verhexte Welt.
25. Mutter: poésie.
26. Les petits chats: ronde.

27. S'Laubfröschel  
 28. La petite sœur : dialogue.  
 29. Wer trait d'Pfann fort : pièce.

- Août Départ de Mlle Antoinette Bauer, aide à l'école maternelle. Elle s'est distinguée par un grand dévouement et un grand attachement aux petits pendant les 3 ans de service ; elle a été remplacée par 2 jeunes filles qui venaient de sortir de l'école : Jeanne Bauer et Antoinette Marx.
- Septembre Georgette Mees et Louise Stirnémann avaient la chance de pouvoir faire une villégiature de 15 jours à Quibéron comme récompense de leur assiduité à fréquenter les cours d'adultes, grâce à M. Waechter, inspecteur des cours d'adultes.
- Octobre Acheté le cartoscope (chez Mr Schoenfelder Bruderhof n°9 Strasbourg) pour 995 fr. et l'écran pour 100 fr. On a eu cet argent comme prime pour le C.E.P (Pour chaque élève de l'école et des cours d'adultes qui ont passé le Certificat E.P. ou P.S. 25 frs. – Chaque élève reçoit aussi 25 fr. de la commune comme la maîtresse.)  
 Offert à la Sr. Clothilde pour acheter un meilleur système (plus tard).
- Noël Fête de l'arbre de Noël à Niederbronn : Odile Meyer y a été récompensée. Fête de l'arbre de Noël à notre école : on a partagé des trompettes, des corbeilles, des chapelets, des lavettes, des cahiers, des carnets, des crayons.
- Etat de l'école : 1. classe 29 ; 2<sup>ème</sup> 41 ; 3<sup>e</sup> 35 ; 4<sup>e</sup> 30 ; 5<sup>e</sup> 30 ; 6<sup>e</sup> 32 soit 197  
 Ecole maternelle : garçons 51, filles 48. Total = 296.

## 1934

- avril Le plancher de l'école maternelle a été refait ; on a eu le lavabo à plusieurs robinets.
- mai Sr. M. Justina Rombourg vient faire classe à Reichshoffen 4<sup>ème</sup> année scolaire pour pouvoir soigner sa mère malade. Sr. Edmondina Hatch a permuté avec elle.
- Mai Distribution des prix (cours d'adultes) : Ida Hohwiller et Alice Waechter ont eu un livre de cuisine.
- Juin 21 C.E.P. sur 21 sortantes ; donc 100%.
- Juillet Grâce au zèle infatigable de Mr. Louis Kubler, inspecteur primaire de l'arr. de Haguenau « la coupe du Préfet » (destinée au canton du Bas-Rhin qui dépasse les autres cantons pour le nombre de C.E.P.) a été décernée au canton de Niederbronn. A cette occasion la Directrice a été décorée des « Palmes Académiques » par Mr. le Préfet, Roland-Marcel, en présence de Mr

l'inspecteur d'académie, de nMr. Le Directeur de l'Ens. Public, de Mr le Sous-Préfet, du Comte de Leusse, des maires, instituteurs et institutrices du canton et tous les Inspecteurs primaires du Bas-Rhin, ainsi que tous les lauréats du C.E.P.

Les élèves qui avaient la mention « très-bien » ont eu un livret de caisse d'épargne de 110 frs. ; parmi eux se trouvaient 5 de nos élèves âgées de 11 à 12 ans : Jacqueline Strauss, M. Louise Meyer, Odette Wackermann, Anne Jung et Alice Cronimus (qui vont fréquenter le cours complémentaire à Niederbronn).

La fête s'est terminée par un copieux pique-nique pour maîtres et élèves.

1. octobre S. M. Justina est retournée à Wissembourg, sa mère étant morte en juillet. Une toute jeune Sœur, M. Angèle Guth, nièce de S. Auguste, assistante, l'a remplacée.

Le petit Schlick-Ebbinger, frappé de la poliomyélite en 1930 commence à fréquenter l'école. Il faut l'y conduire dans voiture d'enfants. A la récréation il va dans la cour à l'aide de béquilles.

Eugénie Joest, en 4<sup>e</sup> année scolaire, ne peut encore rien soulever avec son bras gauche, depuis 1930 où elle a été atteinte de la poliomyélite.

13 octobre Une demi-journée de deuil : Assassin du roi Alexandre de la Yougoslavie et du ministre des affaires étrangères : Barthou à Marseille.

20 octobre Une demi-journée de deuil : enterrement de Mr. Poincaré.

Juillet Grande excursion scolaire à Weiler dans deux autocars (Geiger et Mugler, chaque enfant a payé 12 frs.). Après avoir satisfait notre dévotion dans l'église du pèlerinage, nous avons traversé les frontières pour nous promener en Allemagne (les bons Pères Capucins nous avaient obtenu la permission de franchir les barres).

Après, fait une visite à Sr. Edmondina qui nous voyant, a pleuré à fendre une pierre de mal de pays après Reichshoffen. Elle nous a montré les curiosités de l'église (Stift) et de la ville. Passant par une magnifique forêt et par Lauterbourg, où il y avait foire, nous sommes arrivés au bord du Rhin. Nous y avons fait halte pour nous promener le long du Rhin et admirer les steamer qui venaient de la Belgique, (les bannières ont révélé leur origine). Nous (les plus hardies) avons lavé les mains dans ces flots verts et impétueux d'alors.

En rentrant nous avons visité l'église et le tombeau de Ste. Adelaïde à Seltz ; chaque enfant a emporté un petit pot séché et un autre fraîchement confectionné, comme souvenir dans les poteries de Soufflenheim. Le soir nous avions une demi-heure de retard car nous avons trop longtemps admiré la belle boiserie sculptée de l'église St Nicolas à Haguenau. Tout Reichshoffen s'est rassemblé devant la maison d'école ; en voyant l'arrivée de leurs enfants, pour qui on avait déjà craint un accident, les gens nous ont reçues par des cris de joie à n'en plus finir. C'était une très belle excursion.

Août Fête des enfants : Programme :

1. Begrüßungslied
2. L'école par Eug. Manuel.
3. D'schoentscht Johreszitt.

4. Danket dem Herrn, Lied.
5. Au clair de la lune (ronde des tout petits).
6. Die verkehrte Welt.
7. La marguerite: saynette et ronde mêlées.
8. Drei Wensch : Schwank.
9. Les mouchoirs (chant mimé).
10. Zwei alti Litt (extrêmement comique) Sr. Eleonore.
11. Nous sommes de petits enfants.
12. Das braune Töpfchen (récitation).
13. Notre âne: ronde.
14. Il ne faut pas mentir : saynette.
15. Les petits pieds (ronde).
16. Unseri Kunscht (saynette).
17. La nouvelle maîtresse (saynette).
18. Le bon tabac (saynette).
19. Bi dr Magd ..... : pièce très amusante (les grandes).
20. L'Alsace et la Lorraine : ronde.

## 1935

- 1er mai Sr. Ina a été nommée Directrice de l'école catholique à Hohwiller près Sultz-sous-Forêts.  
Sr. M. Florianne, née à Gamsheim, venue de Sarre-Union l'a remplacée.
- 24 mai L'école a pris part à la commémoration du cinquantenaire de V. Hugo. On a introduit la fête par une courte biographie du poète. On a récité les poésies de V. Hugo apprises au courant de l'année . On en a lu celles qui se trouvent dans Lyonnet, ainsi que les passages de ses œuvres qui intéressent le plus les enfants ; p. ex. Gavroche, la poupée de Cosette, la retraite de la Russie, la bonne puce et le méchant roi, les pauvres gens. Les poésies : les soldats de l'an II Lyonnet II page 250 et. Une vision nous ont montré le poète enthousiaste pour les idées de liberté et de République. La poésie : l'exilé prouve combien il a souffert comme proscrit de Napoléon III. Jeanne au pain sec et d'autres nous représentent V.H. affectionnant bien sa famille. Le jour libre a été reporté à la Pentecôte.
- 25 mai Au cours des classes, chaque maîtresse a attiré, par une causerie l'attention de ses élèves sur l'intérêt et la signification de la fête des mères. On a engagé les élèves à se montrer reconnaissantes envers leur mère, tout en entrant dans les détails de la vie enfantine. On leur a proposé de lui faire un plaisir particulier ce jour là. La séance a été terminée par une prière pour la mère et le chant « Wenn du noch eine Mutter hast ».
- 26 juin 15 élèves ont passé le C.E.P. avec la mention : très-bien et bien (4 exceptées).
- 18 juillet Pélerinage à Strasbourg pour assister au Xe Congrès Eucharistique National. Nous étions 10 sœurs avec 110 fillettes. Nous avons un train spécial qui prenait les enfants de Bitche à Haguenau. Il y avait pour l'Alsace 25 trains spéciaux qui emmenaient plus de 50.000 enfants. Les cérémonies étaient splendides, toute l'assemblée était invitée par les hauts-parleurs à acclamer à

Jésus-Hostie, ce qu'on a fait plusieurs fois avec un enthousiasme touchant. Puisque nous sommes inscrites comme bienfaitrices à l'institut Ste Clotilde nous avons été invitées à dîner là avec nos élèves.

Dimanche le 21 crt nous avons assisté à la grand'messe et à la bénédiction du St. Père chez nos voisins p.T.S.F.

4 août

Séance récréative dont voici le programme :

1. Walle durchs Leben : Lied.
2. Lisette: ronde.
3. Plainte des petites filles paresseuses: saynette.
4. Les canards : ronde.
5. Rosel und Gretel : dialogue.
6. Der Murrwadel.
7. Les libellules: ronde.
8. Le chant des ouvriers.
9. Das Kätzchen ist krank.
10. Petit oiseau: ronde.
11. D'schentscht Bluem : saynette.
12. La laitière: chant mimé.
13. Im Heidelbeerewald : Gedicht.
14. Mein Kindlein: Gedicht.
15. Les marionnettes: ronde.
16. Eins und eins : saynette.
17. Das dume Buch: monologue.
18. Le marquis de Carabas: ronde.
19. Dr Doktor : saynette.
20. Dr. Uesglich: saynette.
21. Le coq et la poule: ronde.
22. Das wahre Glück : saynette.
23. Au fond des bois: ronde.
24. Gross und klein : dialogue.
25. Das Hausmütterchen: saynette.
26. Dr Güterwagen: saynette.
27. La ronde des bons travailleurs.
28. Der Aufsatz von der Kuh.
29. Jeanne d'Arc: récitation.
30. La France : récitation.
31. Der berühmte Unbekannte.
32. Lobt froh den Herrn: Lied.

septembre

La directrice Sr. M. Josépha a été remplacée par sa sœur Sr. Emiliana.

Noël

Fête scolaire à l'école maternelle. Les grandes élèves ont reçu des mouchoirs, des cahiers ; les petits de l'école maternelle ont eu des jouets.

**1936**

mai

Sr. M. Angèle a obtenu son C.A.P.

- 29 juin Examen du C.E.P. sur 24 élèves sortant 20 ont obtenu leur diplôme du C.E.P. Louise Wackermann a eu le grand prix sortant 1<sup>ère</sup> du canton.
- 8 juillet Excursion scolaire : Saverne – saut du Prince Charles – Bonne Fontaine – musée colonial des Pères du St Esprit.
- 13 novembre Sr. M. Stanislas Werny a eu une lettre de félicitation de l'inspecteur de l'Académie.  
Nous avons acheté le compendium métrique avec la prime que nous avons eu pour le C.E.P.
- 16 novembre La mairie a invité les parents d'envoyer leurs garçons de 14 à 15 ans et les filles de 13 à 14 ans à l'école. On a fait grève, ni garçons ni filles ne se sont présentés.
- Noël Fête scolaire dans la grande salle du Foyer St. Michel. Les grands élèves ont eu 2 cahiers, 1 crayon, 1 gomme, 1 tablette de chocolat et des pains d'épice. Les petits de l'école maternelle ont eu des éponges, des crayons d'ardoise avec le chocolat et les pains d'épice.

### 1937

- Pâques Mlle Antoinette Marx, aide à l'école maternelle a été remplacée par Jeanne Matz. Antoinette était en service depuis le mois d'août 1933. Elle était très dévouée à sa tâche.
- 1<sup>er</sup> mai Congé.
- Fête des mères On fêtait les mères dans la grande salle du Foyer St. Michel. Mr. le Comte de Leusse a su relever par son beau discours le grand mérite de la mère dans la famille, dans la patrie. Les écoles ont joué Schneewittchen avec des rondes très gracieuses.
- Juin Antoinette Marx a eu la faveur de faire un séjour au Quiberon en récompense de son succès aux épreuves de l'examen post-scolaire.
- 28 juin 12 élèves ont obtenu leur C.E.P. 2 avec très-bien et 5 avec bien.
- 14 juillet La fête scolaire avait lieu au Foyer St. Michel. Après les chants et récitations patriotiques les tout petits de l'école maternelle ont fait une ronde ; les élèves de Sr. Anysia ont fait la ronde : papillons et roses.

Etat de l'école pour l'année 1937/38

C.P. : 30	C.E.II : 35	C.S.I : 32
C.E.I : 37	C.M.I et II : 48	C.S.II : 37

- 20 juillet Excursion scolaire au Mont Ste Odile.  
Itinéraire : Wasselonne, Molsheim, Obernai, Mt. Ste Odile, Hohwald, Andlau (église de Ste Richarde), Niedernai, Strasbourg (port du Rhin – pont de Kehl – Orangerie).

- Octobre Sr. M. Stanislas Werny a été nommée directrice de Hoenheim. Elle a été remplacée par Sr. Albert Joseph Geiss.
- Décembre Lors du cinquantenaire de la fondation de la caisse d'Épargne à Reichshoffen chaque élève eut un livret et la somme de 25 fr. inscrite.
- Fête de Noël Petite pièce : Bettelgretel, des récitations. Les grands élèves ont eu 2 cahiers, 1 crayon, 1 gomme, 1 tablette de chocolat et des pains d'épices. Les petits ont eu des jouets.
- 26 décembre Fête de Mr. le Chanoine et de Mr. le Maire Comte de Leusse, au Foyer St. Michel. Compliments, rondes par les écoles, pièce comique par le patronage.

### 1938

- Pâques Sr. Apollinaire fut retenue au couvent pour aider au secrétariat. Elle fut remplacée à la garderie par Sr. Anne Elise Roehrig de Schleithal.
- 29 mai Fête des mères au Foyer. Nos écoles ont suivi le programme qui suit :
1. C'est aujourd'hui la fête : chant école maternelle.
  2. La bergère : ronde : école maternelle.
  3. I hab emol : garderie.
  4. Eins und eins: garderie.
  5. Allerliebste Mama mein: garderie.
  6. A maman.
  7. Papa et maman: ronde école maternelle.
  8. Der Mutter : 1<sup>ère</sup> année scolaire.
  9. Wenn ich ein Vöglein: 2<sup>e</sup> année scolaire
  10. La mère: 3<sup>e</sup> année scolaire.
  11. Alle Tage bist du mein : 3<sup>e</sup> année scolaire.
  12. Die Mutter : 4<sup>e</sup> et 5<sup>e</sup> année scolaire.
  13. So lieb, so lieb : 4<sup>e</sup> année scolaire.
  14. Ein Muttertag: 6<sup>e</sup> année scolaire.
  15. Mutter: „
  16. Nos mères: „
  17. Der kranken Mutter: 7<sup>e</sup> et 8<sup>e</sup> années
  18. A ma mère : «
  19. Die alte Waschfrau : „
  20. Was würde meine Mutter sagen: „
  21. Der Patron: «
  22. Discours par Mr. le Comte de Leusse.
  23. Film : Jeanne d'Arc.
- De beaux chants par les élèves de Mr. le Directeur Fleck.
- 29 juin Les 14 élèves présentées à l'examen du C.E.P. ont réussi. M.Th. Hickel a emporté le prix de Mr. le Comte étant 1<sup>ère</sup> parmi les filles du canton. M.A. Hirsch a eu le prix de français pour avoir fourni la plus belle rédaction.
- 2 juillet Concours par Mr. le Comte pour le prix Dreyfuss, remporté par Odile Nagel 100<sup>F</sup>.

- 5 juillet Examen de sortie en présence de Mr. le Chanoine et Mr. le Comte de Leusse. Mlle Rudloff Madeleine fut gratifié d'un séjour à Quibéron en récompense de son travail au C.E. Post-scolaire.
- 15 juillet Commencement des grandes vacances jusqu'au 1<sup>er</sup> octobre.  
Noël La fête se déroulait dans la salle du Foyer St. Michel avec un programme bien fourni. Les grands élèves ont eu des cahiers, crayons, plumes, gommes et les petits de l'école maternelle ont eu des jouets. Outre cela chaque élève a eu le traditionnel paquet de pains d'épices et la tablette de chocolat. Les cadeaux furent partagés en classe.
- 26 décembre Fête de Mr. le Chanoine, Mr. le Comte de Leusse et Mr. l'abbé Jean Muller. Les jeunes filles ont joué la pièce comique « In der Zeitung stehts ».

### 1939

- 18 mars Sr. M. Josépha, malade au couvent, a quitté l'exil pour célébrer la fête de son grand Patron St. Joseph au ciel.
- 22 mars Visite de Mr. l'Inspecteur d'Académie dans la grande classe.
- 7 mai Congrès Eucharistique préparé par un triduum Rd. Père Pierre.
- 8 mai Honorable visite de Mr. l'Inspecteur Général accompagné de Mr. l'Inspecteur Kubler après la classe de 11h.
- 14 mai Fête des mères au Foyer St. Michel :  
Musique municipale. Chants exécutés par les chantres
1. Sprüchlein der Kleinen.
  2. Petits chats (ronde).
  3. Dem lieben Mütterlein.
  4. Kindele es wurd Nacht (ronde).
  5. Mütterlein.
  6. Ronde Duc de Carabas.
  7. Ich ben s'kleine.....
  8. Festreigen.
  9. Festgespräch.
  10. Der Mutter.
  11. Einer Mutter schöner Tod.
  12. Mutterhände.
  13. le bon gîte.
  14. Heilige Mütter.
- 27/28 juin Dans la nuit des cambrioleurs ont passé par les classes étant entrés par les fenêtres, ont dévissé la serrure de la porte de l'école maternelle pour entrer dans la classe de Sr. M. Angèle et puis monter dans la classe de Sr. Priscilla où l'on a forcé le pupitre.

- 28 juin Examen du C.E.P. 13 élèves sur 14 ont réussi. Lucie Klein et Madeleine Clémentz sont sorties les 2 premières du canton, chacune a eu un prix de 50frs. de Mr. Le Comte de Leusse. Lau Aimée avait aussi un très bien, puis 4 bien.
- 30 juin Mr. le Comte de Leusse a fait faire le concours pour le prix Dreifuss (Histoire et conversation). Il a été remporté par Sophie Tandowski.
- 1<sup>er</sup> juillet Examen de sortie en présence de Mr. le Comte de Leusse. Mr. le Chanoine a été empêché par une noce.
- Joséphine Metzger est partie pour Quiberon en récompense de son bon travail à l'examen du C.E. Post-scolaire.
- Mr. Heinemann, directeur d'école à Niederbronn a fait une conférence sur la défense passive devant tout le personnel enseignant de Reichshoffen-Ville et R. Usine et l'institutrice du Scheuerlenhof. Le port des masques contre les gaz a été expliqué.
- 3 juillet J'ai assisté au concours d'éducation ménagère des meilleures élèves des classes de S.P. de Haguenau, Soufflenheim et Bischwiller . Les 27 élèves ont mérité la mention très-bien. Par écrit on a dû répondre à ces 2 questions : 1° Quelles sont à votre avis les deux qualités les plus importantes d'une ménagère. Justifiez. 2° Faites un devis pour un dîner de dimanche pour votre famille.
- La moitié des candidates a préparé le menu suivant :
- Potage à pâtes alimentaires
  - Œufs farcis-mimosa
  - Escalopes
  - Legumes : carottes, petit pois
  - Gâteau aux myrtilles.
- Les autres ont dû confectionner différentes pièces : chemise, tablier, chemin de tables etc. ; chacune autre chose. Il fallait montrer tout ce qu'elles ont fait pendant l'année en travail manuel.
- Pour l'oral elles ont été interrogées par leur maîtresse assistée d'une dame.
- 1<sup>er</sup> septembre (premier vendredi) Hitler entre à Dantzig – mobilisation générale – la première zone est obligée d'évacuer. Les évacués de Niederbronn, Jägerthal, Dambach, Neunhoffen, Wingen, Neewiller etc. sont arrivés à 4h du soir à Reichshoffen. Au Foyer St. Michel on avait préparé des lits de paille et les dames de la Croix rouge sous la présidence de Mme la Comtesse ont préparé du café au lait et du thé. Dans toutes les maisons on a accueilli des fugitifs pour la nuit. Dans notre maison il y avait la mère du curé de Lembach et les 2 sœurs gardes-malades de cet endroit. A partir de 23h les sœurs d'école ont remplacé les dames au Foyer et ont continué à servir les fugitifs arrivant pendant toute la nuit.
- Les jours suivants des troupeaux de bestiaux, ramené des endroits évacués ont passé par Reichshoffen pour être expédiés plus loin. Quel triste spectacle de voir ces bêtes affamées, fatiguées marcher péniblement. Des masques à gaz furent partagés par la commune à toute la population. Les élèves sont obligés de les apporter à l'école, l'oubli est puni.
- Dès le début 1<sup>er</sup> sept. le bureau militaire du ravitaillement s'est installé dans la salle de l'école maternelle jusqu'au 1<sup>er</sup> octobre, date où la classe a dû

reprandre. La rentrée des classes fut remise au 15 octobre pour tout le pays, on avait donc 3 mois de vacances. Le C.C. de Niederbronn fut transféré à Reichshoffen au Foyer St. Michel.

La conférence pédagogique avait lieu dans la salle de l'école maternelle.

23 octobre Mr le Président de la République Lebrun accompagné d'un général a fait visite au château du Comte de Leusse. Les écoles sont allées le saluer. Il s'est montré très aimable, a caressé les petits. Des photos furent prises. Pendant l'hiver nos élèves ont tricoté des brassières, des chaussons pour les évacués.

Noël La fête fut donnée dans la grande salle du Foyer St. Michel, après les vèpres pour la commune. En même temps on a souhaité la fête à Mr le Chanoine et à Mr le Comte. On a fait allusion au 25<sup>e</sup> anniversaire de Mr le Chanoine à Reichshoffen et du 20<sup>e</sup> anniversaire de Mr le Comte, maire de Reichshoffen.

Programme :

1. Es esch Namestag.
2. Compliment.
3. Les enfants à la crèche.
4. Quand je serais soldat.
5. Petite sœur.
6. Ronde des bergères.
7. Ronde des petits soldats.
8. Ronde des petits nains.
9. Noël - ronde.
10. La paix.
11. Le gui.
12. Saynete : Le petit Noël.
13. Une ronde.

Les cadeaux de la commune furent donnés en classe. Les enfants n'eurent pas de chocolat puisque la commune n'avait pas sa recette pour le bois. Ils ont eu 2 cahiers, 1 crayon et 6 pains d'épices ; les petits de l'école maternelle ont eu des crayons d'ardoise.

Noël soir Séance pour les soldats. Programme :

1. C'est Noël.
2. Les petits soldats.
3. Les petits nains.
4. Noël - ronde.
5. Le gui.
6. Visite de l'enfant Jésus – saynete.
7. Petit Noël.

31 décembre De beau matin le château est en feu. Quelle mer de flammes. Les pauvres sinistrés ont dû se réfugier dans une maison rue de la gare.

## 1940

- janvier La mairie nous a envoyé de la laine pour tricoter des gants, chandails, chaussettes destinés aux militaires. Le gouvernement payait 18 frs pour un chandail 6 frs pour une paire de gants 9 frs pour chaussette.
- 19 janvier Révision. Sr. M. Angèle et Sr. Albert Joseph.
- 23 février Visite de Mr l'Inspecteur d'Académie Fournier dans la 1<sup>ère</sup> classe.
- 26 février Révision. Sr. Priscilla et Sr. Florianne.  
Les élèves ont ramassé de la ferraille 2.820 kg pour 423 frs. L'argent sera employé pour les soldats filleuls Emile Masson, Jean Moerel, Paul Lahm.
- 15 mars Mlle Bilger, inspectrice amène l'Inspectrice générale des école maternelles à l'école maternelle.
- 29 avril C.A.P. Sr. Albert Joseph.
- 2 mai Ascension, 1<sup>ère</sup> communion privée, visite de Monseigneur. Confirmation dans l'après-midi.
- 8 mai Concours de composition sur les Bons d'Armement. Nos élèves ont aussi vendu 777 cocardes du secours national. Recette 785 frs qui a été remise à la mairie.
- 10 mai Journée historique.  
3h Les troupes allemandes franchissent la frontière hollandaise.  
4h30 « « « belge.  
7h M. Cordell Hull reçoit les ministres de Belgique et des Pays-Bas.  
7h20 De nombreux avions ennemis survolent la Haye.  
8h35 Mobilisation générale en Hollande et en Belgique. Les deux pays font appel à l'aide franco-britannique.  
9h Anvers et Bruxelles sont bombardés.  
9h15 Lord Halifax reçoit les ministres de Hollande et de Belgique.  
9h30 Le roi Léopold prend le commandement de l'armée. La reine Wilhelmine lance à son peuple un appel à la résistance.  
10h Le D N B publie le mémorandum du Reich à la Belgique et à la Hollande.  
10h30 Bombardement de plusieurs villes françaises – entre autres Nancy où une centaine de bombes doivent être tombées  
10h35 Les ministres de Belgique et de Hollande se rendent de nouveau au Foreign Office.  
10h45 M. Spaak, ministre des aff. étrangères de Belgique, reçoit l'ambassadeur de l'Allemagne auquel il énonce la volonté de résistance de son pays.  
11h Le cabinet de guerre britannique se réunit.  
11h15 De Tournai on annonce que de violents combats se livrent sur le sol belge.  
11h30 Suisse, mobilisation générale.  
12h L'armée franco-britannique progresse en Belgique et en Luxembourg.  
12h15 Combat aérien au-dessus d'Amsterdam.  
14h15 L'ambassadeur des Etats-Unis à Rome est convoqué par le comte.

- 15h30 Nouvelle réunion du cabinet de guerre à Londres.  
 16h La Chambre et le Sénat belge tiennent conseil.  
 16h30 La Chambre Basse se réunit à la Haye.  
 17h30 Le Pays-Bas déclare la guerre à l'Allemagne.  
 18h30 M. Reynaud remanie son ministère.  
 19h30 Discours radiodiffusé de M. Paul Reynaud.  
 20h M. Chamberlain donne sa démission.
- 11 mai Des bombes sont tombées sur la gare de Molsheim.
- 12 mai Fête de Pentecôte. Les jours qui suivent sont très alarmants, une alerte après l'autre, de nombreux avions survolent notre bourg paisible et font entendre leurs mitrailleuses, les classes sont fermées.
- 17 mai La mairie a distribuée les cartes des fugitifs pour le cas d'évacuation, nous avons confiance en la protection spéciale de la Très Sainte Vierge Marie, notre bonne Mère.
- 16 mai Haguenau fut bombardé.
- 18/19 mai Haguenau a dû évacuer dans les Vosges.
- Juin Les classes ne sont pas rouvertes, on fait venir les enfants pour contrôler les devoirs faits à la maison.
- 10 juin Examen du C.E.P. à Uhrwiller, les 27 candidates ont réussi (5 tr.b. 13 b.). Prix de Mr le Comte de Leusse.
- 23 juin Les Allemands envahissent le pays. Les soldats occupent nos salles de classes. Ils campent aussi sur la place de l'église.
- 2 juillet On avait l'espoir de les voir repartir, mais hélas, ils resteront pour trop longtemps.
- Août Il fallait préparer dans notre salle de l'école maternelle pupitre et sièges pour une conférence pédagogique. Niederbronn étant déjà évacué. La conférence a été faite par le fameux Schulrat Hoffmann de Heidelberg. On nous donnait des fiches personnelles à remplir et à munir de sa photo chacun.
- Septembre Une deuxième conférence dans notre école maternelle. Ni les Frères d'école, ni nous les Sœurs d'école, y étaient invités. A la question de Mr Eugène Eibel (remplaçant Mr le Comte de Leusse) maire alors, pourquoi les Frères et les Sœurs ne sont pas invités à cette conférence, Hoffmann répondit : « Man wird sie schonend behandeln und ihnen Zeit lassen, ruhig ihre Sachen zu packen ». Nous savions maintenant l'heure qu'il est.
- 9 septembre Arriva notre démission plutôt destitution officielle. Notre bonne Sr. Anysia Goepfert en était tellement affectée qu'elle eut un coup d'apoplexie après le dîner et rendit sa belle âme à Dieu à 4h ce même jour le 9 sept. Pendant 31 ans elle avait dirigé l'école maternelle à Reichshoffen et avait gagné la sympathie des habitants. Son enterrement en était la preuve. On offrait couronnes et

bouquets en masse, des intentions de messes en abondance et quel long cortège funèbre ! Un des spectateurs allemand demanda : « Was für eine hohe Persönlichkeit wird denn hier zu Grabe getragen ? Solch ein Leichenzug habe ich noch nie gesehen. »

11 septembre Après l'enterrement de Sr. Anysia arrive un propagandiste Nazi avec une infirmière Nazi. Ils s'informent sur tout ce qui concerne l'école maternelle et veulent voir la salle. Les plantes qui avaient entouré le cercueil sont encore là, je leur parle de cette bonne sœur, victime du Nazisme et je m'informe pourquoi on nous ferme les écoles. Après une assez longue discussion il me dit : « Unsere Ziele gehn auseinander. Sie erziehen für das Jenseits, wir für das Diesseits, wir wollen geniessen, was wir haben. » L'infirmière paraissait comprendre notre situation, elle me dit toute émue: „Schwester, nun beginnen für sie die Selenkämpfe, die wir 1933 auch durchkämpfen mussten, aber nun sind wir soweit“.

Oui, nous étions, nous autres aussi „soweit“ qu'il fallait chercher un logement puisque nous devions sortir de la maison d'école pour le 1<sup>er</sup> janvier 1941.

Puisque la maison Robein-Damm à coté de nous n'était pas habitée nous demandions à cette charitable famille de vouloir nous accueillir. Nous commençâmes à nettoyer ce logement qui avait été occupé par le casino plutôt le mess des officiers français. Mais puisque nous n'aurions pas eu assez de place pour les lits des sœurs, la Divine Providence nous envoya Mme Holtzhauer pour nous offrir leur logement, rue de la gare. Nous en étions bien contentes d'avoir de la place pour 4 sœurs et d'avoir aussi une cave là, car chez Mr Robein nous n'avions pas de cave. Il y avait encore un inconvénient ; la chambre du rez-de-chaussée vis-à-vis de la cuisine était occupée par un militaire qui ne voulait pas en sortir. Nous nous adressâmes aux pauvres âmes en faisant le chemin de la croix. En sortant de l'église Mme Damm vient nous dire qu'il a eu l'ordre inattendu de partir immédiatement. Nous en remercîâmes la Divine Providence.

octobre Pendant l'été nous déménagions peu à peu tout en cherchant à gagner notre  
novembre pain par le travail manuel, tricotage et couture. La Providence suscitait de  
décembre généreux bienfaiteurs, car le tricotage ne rapportait pas beaucoup. Nous eumes même deux voiturées de bois que nous abritions dans l'étable à côté, appartenant à Mr. Krebs.

Entre Noël et Nouvel-an le déménagement et emménagement fut terminé. Il se fit à l'aide de petits traineaux, car il y avait une bonne couche de neige. Nous habitons donc maintenant la maison Robein cherchant à gagner notre pain en tricotent. Tout rapport avec nos élèves était interdit. Nous fûmes averties par le gendarme parce que nous avons osé préparer une élève à la communion privée.

Bientôt l'une après l'autre de nos sœurs fut appelée ailleurs.

## 1941

2 mars Sr. M. Angèle se rendit au couvent pour l'enterrement de l'aumônier Guth, son oncle, saint prêtre, grand bienfaiteur des âmes. Elle passa alors quelque temps à Trois Epis puis en famille, revint le 6 janvier 1942 fut appelée au couvent en

avril, tomba malade. Etant remise elle fut placée à Ruffach, revint malade au couvent et mourut le 26 juillet 1943, le jour de son 28<sup>e</sup> anniversaire.

- 3 mars Sr. Eléonore Girardin étant souffrante fut appelée au couvent. Le docteur a constaté une tuberculose générale et une tumeur dans la tête. Depuis la pauvre malade est à l'infirmerie encore aujourd'hui le 26.7.1946. (+ 28 juin 1947 à l'âge de 43 ans).
- 13 septembre Sr. Dominique, notre chère cuisinière fut appelée au lazaret de Tannenkirch en qualité de cuisinière.

## 1942

- 10 janvier Sr. Albert Joseph Geiss dut se rendre à Strasbourg Ste Clotilde. Plus tard elle fut employée à l'hôpital à Fribourg en Bade  
Sr. Anne Elise Roehrig fut placée à Illzach chez les aveugles, elle dut s'habiller en civil.
- 3 février Sr. Priscilla Roessli dut se rendre à Rastatt où l'on installa un lazaret.  
Sr. Andrée Steinmetz, Sr. Florianne Hommel et Sr. Emiliana Heitz restaient seules encore au poste. On nous fit comprendre qu'il faudrait se chercher une occupation ailleurs.
- 19 mai La Rév. Sr. Virginia, supérieure générale du couvent d'Oberbronn nous accueillit maternellement et nous offrit un agréable appartement de 3 chambres et d'une chambre à bain. Sr. Andrée et Sr. Emiliana travaillaient à la lingerie, Sr. Florianne était au service des malades. En automne de la même année Sr. M. Stanislas, Directrice de l'école de Hoenheim et une de ses consœurs, Sr. M. Kostka Weber venaient se joindre à nous. On nous préparait une 4<sup>e</sup> chambre et les 2 sœurs furent aussi employées à la lingerie. Les trois ans que nous avons passés dans ce cher couvent d'Oberbronn étaient vraiment un temps de grâce et de bonheur. La Rév. Mère, les vénérées Mères Assistantes et toutes les bonnes sœurs cherchaient à changer notre exil en Paradis. Nous étions les enfants gâtées, choyées de la maison. Que le bon Dieu le leur rende au centuple.

## 1944

- 6 mai Notre bonne sœur Andrée s'affaiblissait rapidement et rendit sa belle âme à Dieu le 6 mai 1944 à l'âge de 72 ans. R.I.P.  
Selon son désir elle fut enterrée à Reichshoffen à côté de notre chère Sr. Anysia. Les frais de translation, du cercueil, de la croix furent généreusement assumés par le couvent d'Oberbronn.

## 1945

- 17 mars Enfin Reichshoffen fut définitivement libéré après avoir bien souffert dans les dernières défenses.

- 19 avril Sr. M. Florianne et Sr. Emiliana ont pu revenir. Mais dans quel état lamentable avons nous trouvé la maison d'école : des voiturées de décombres du grenier à la cave, des monceaux d'ordures et de débris dans la cour, une saleté affreuse partout, les plafonds effondrés, les murs fendus, les portes trouées ou enlevées, vitres et volets cassés, ni eau, ni lumière. Il fallait se mettre au nettoyage et à l'emménagement de la cuisine et d'une chambre à coucher. Heureusement qu'une des chambres fut encore habitable malgré que la pluie y entraînait par le toit complètement découvert. Il fallait chercher les ustensiles de cuisine et les meubles dans la maison Robein où pendant notre absence avaient logé des réfugiés de Dortmund du 1<sup>er</sup> juin 1943 au 1<sup>er</sup> sept. 1944. Après ceux-la il y avait des militaires à 3 reprises puis des réfugiés lorrains et des réfugiés de Dambach. Ce logement avait aussi bien souffert par les obus, de sorte qu'il fallait tout tirer de la poussière et des débris.
- 30 avril Nous avons rouvert l'école ; 2 maîtresses pour 220 élèves, chacune avait 3 divisions qui se partageaient les 6h de classes.
- 8 mai Heureuse arrivée de Sr. Priscilla.
- 16 mai Heureuse arrivée de Sr. Albert Joseph qui a déjà fait classe à Strasbourg pendant un certain temps.
- 23 mai Sr. Ambrosina Waltzer arrive de Saverne où elle était occupée à la cuisine des Pères du Saint Esprit pendant la guerre. Que nous sommes heureuses d'avoir quelqu'un pour la cuisine en attendant que l'école maternelle, pour laquelle Sr. Ambrosina est destinée, sera emménagée.  
Une classe a été confiée à Mlle Odile Schutz de Niederbronn qui fut changée pour Barr le 10 janvier 1946. Elle fut remplacée par Mme Avalis (Elisabeth Lord) qui dirige la 2<sup>ème</sup> année scolaire dans une salle au Foyer St. Michel.  
2 classes de filles sont transférées à l'école des garçons puisque l'ancienne « Judenschule » ne peut plus servir pour les classes, le champignon y est. C'est un atelier pour la menuiserie de la commune.
- 10 septembre Sr. M. Clotildis Hiebel est arrivée.
1. juillet On a fait les adieux à Mr. le Chanoine Dr. Schneider au Foyer St. Michel. Mr. le Chanoine Schneider était un saint prêtre selon le cœur de Dieu qui s'est dévoué sans compter pour ses paroissiens. Il avait beaucoup à souffrir pendant l'occupation allemande, il risque sa vie en restant avec son troupeau. Dans le compliment on a relevé qu'il ne s'est pas conduit en mercenaire, mais en bon pasteur qui défend ses brebis. Les chefs des différentes organisations exprimaient à tour de rôle leur reconnaissance à notre cher pasteur qui le 13 juillet se retira à Haguenau. Mais hélas, il ne devait pas longtemps jouir du repos tant mérité ; son cœur s'était usé à la tâche et le bon Dieu appela à lui son bon serviteur le 1<sup>er</sup> décembre 1946. Selon son désir il fut enterré à Reichshoffen au milieu de ses chers paroissiens. Sa tombe est à côté de celle des sœurs d'école.
- 14 juillet Fête du 14 juillet. Voir le programme ci-joint.

25 novembre Installation de notre nouveau curé Mr. Léon Ohl. Lucie Marx a récité le compliment de bienvenue dans la cour du presbytère et Bernadette Geiller a présenté le bouquet après que le nouveau Pasteur avait été salué par Mr. le Comte de Leusse, puis par Mr. l'abbé Ott qui venait le chercher en procession pour le conduire à l'église. A la porte de l'église Alice Hoerdts a présenté les clefs sur un magnifique coussinet peint offert par Sr. M. Philbertine, directrice de l'école Jeanne d'Arc de Mulhouse. En présentant les clefs, elle a récité un petit compliment.

Après vêpres il y avait une fête de réception au Foyer St. Michel. Mr. le Comte de Leusse, les chefs des différents cercles et groupements lui ont souhaité la bienvenue. Les petites écolières ont fait une gracieuse ronde.

25 décembre Noël de la libération fut fêté avec enthousiasme au Foyer St. Michel. Après vêpres la grande salle du foyer se remplissait de spectateurs, elle était trop petite pour contenir tout le monde. La musique Ste Cécile a joué l'ouverture. Mr. le Comte de Leusse expliqua en belles paroles l'importance de la fête. Des garçons d'école ont récité l'évangile du jour suivi de récitation en français et en alsacien. Marthe Meyer a déclamé « Noël de la Victoire » ; elle fut très applaudie. Les écolières ont joué deux saynètes touchantes. Puis la musique a donné un pot pourri. Tout à coup on a fait sonner minuit, le ciel s'est ouvert et l'Enfant Jésus accompagné d'anges est descendu du ciel. Des fillettes habillées en anges ont fait de gracieuses rondes et furent bien acclamées. La récitation « Larmes et sang » nous rappelait les années d'angoisse et voulait nous dire : Comme les larmes et le sang ont remporté la victoire il faut que maintenant le courage et l'activité travaillent à la reconstruction de la prospérité du pays. Les enfants eurent de riches cadeaux : du nougat de Montélimar, des pains d'épice, un cahier, une gomme, un petit pain, une paire de saucisses. L'entr'aide de Strasbourg leur a procuré toutes sortes de jouets. La fête se termina par « Douce Nuit » chanté par toute la salle. Ce fut bien émouvant.

23 novembre Le jardin d'enfants fut supprimé sur la demande de Mme l'Inspectrice Bilger qui ne voulait pas qu'une centaine d'enfants soit réuni dans une salle. Sr. M. Agnès de l'Ecole Notre Dame de Lourdes à Nevers fit parvenir à plusieurs de nos élèves des paquets pour Noël.

Parrainage Dès notre retour à l'école Mr. Ziller, principal au collège de Narbonne nous a envoyé des cartes murales et géographiques dont nous étions très contentes. Malheureusement plusieurs paquets de vêtements, souliers et différents objets de classe sont par mégarde allés à Rittershoffen au lieu à Reichshoffen.

Mr. Abraham, Inspecteur primaire du Puy de Dôme voulut bien s'occuper du parrainage de notre école. Nous eûmes de riches colis de livres, de vivres, de vêtements, de différents objets d'école qui furent partagés parmi les enfants nécessiteux. Voici la liste de ces écoles bienfaitrices :

Mlle Marche à Lempdes, Mme Sabatiée à Clermont-Ferrand, Mme Geraudon à Sauvagnat, Mme Faure à Clermont-Ferrand, Groupe scolaire Paul Bert à Cl. Ferrand, Ecole de filles à Vertaizon, Ecole publique de filles à Cournon d'Auvergne, Ecole de filles à Chapdes-Beufort, Ecole publique de filles à Herment, Ecole de Chas, Puy de Dôme, Ecole publique de filles à Pont du Château, Mr. Jean Rigoulet – Montferrand nous a envoyé la belle somme de

5800 F. Elle fut employée pour remonter notre museau scolaire (matériel pour les expériences en sciences).

## 1946

- 17 mars Fête de la libération (dimanche)  
La veille à 18h sonnerie des cloches à 3 reprises  
20h retraite aux flambeaux  
6h du matin sonnerie  
9h rassemblement des sociétés locales devant l'école des garçons  
9h15 départ du cortège vers l'école des filles  
9h30 Réception du Général de Langlade, gouverneur militaire de Strasbourg.  
Compliment de bienvenue par une élève  
9h45 Grand'messe avec Te Deum  
10h30 Déposition d'une couronne aux monuments des morts de 1870 et de 1939 – 40  
11h 1914 – 18 Jeanne d'Arc  
11h remise de décorations et de diplômes aux résistants.  
11h30 Vin d'honneur offert à la Mairie.  
Les écoliers eurent un petit pain et une paire de saucisses.
- 13&14 juillet 18h à 19h Carillon – Retraite aux flambeaux  
Feu d'artifice dans la cour de l'école des garçons  
6h à 7h le matin carillon  
9h15 Rassemblement des sociétés dans la cour de l'école de garçons  
Rassemblement des Conseillers municipaux devant la Mairie  
9h30 Office religieux  
11h Fête scolaire au Foyer St. Michel  
Les garçons ont donné 2 beaux chants et plusieurs récitations. Les différentes classes de filles ont alterné avec des récitations et de charmantes rondes.
- Octobre En octobre nos bons Frères d'Ecole ont été retirés faute de recrutement. Depuis la guerre il n'y avait que 2 Frères et un postulant. Frère Xavier, le Directeur a été remplacé par Mr. Waeffler.  
  
Pendant les grandes vacances 1946 nos salles de classe ont été restaurées et peintes par Mr. Alber.
- Noël Ne fut pas fêté au Foyer mais séparément à l'Ecole des garçons et dans la salle de l'école maternelle.

## 1947

- 28 février Les enfants ont eu un cornet de bonbons, 2 pains d'épice.  
Sr. M. Clotildis a fait son C.A.P.
- 13 juillet Nous avons fêté au Foyer St. Michel le 25<sup>ème</sup> anniversaire de la prêtrise de Mr. le Curé Ohl par un compliment de la musique – de gracieuse rondes. On a offert au digne Jubilaire un lampadaire.

- 14 juillet Fut fêté comme l'année précédente ; mais on ne peut donner aux enfants ni de petits pains (la farine manquait) ni de saucisses. Ils eurent 2 soufflages et 2 pains d'épice.  
Après le 14 juillet nous avons fait une excursion scolaire au Lac de Hanau par Froeschwiller, Woerth, Goersdorf (Notre Dame du Chêne), Steinbach, Sturtzelbronn, Bitche, Lac de Hanau, Philippsbourg, Niederbronn (sources romaines) Reichshoffen.  
Pendant les grandes vacances la toiture fut réparée par le couvreur Mr. Kleber. Le platrier Mr. Conzet a réparé les différentes pièces du logement. La maison eut des volets.
- 30 juillet Mr. l'Inspecteur Kubler fut subitement rappelé à Dieu. Nous le regrettons bien, nous perdons en lui un inspecteur juste et bienveillant, un homme de devoir et du travail, un bon chrétien. Le 1<sup>er</sup> août pour l'enterrement la commune a mis une voiture à disposition pour les instituteurs et institutrices qui y prenaient part.  
Mr. Oberlé, Inspecteur de Sarre-Union est en attendant chargé de notre canton.
- Décembre Mr. P. Rudloff, peintre a entrepris la restauration de notre logement. Le réfectoire, une chambre à coucher, la cuisine, la salle de bain ont été achevés avant Noël. Les planchers de la grande salle et du petit corridor qui y conduit ont été renouvelés. La gr. salle et la chambre d'amis seront peintes en janvier 1948. Nouveau plancher ds. la salle et au petit corridor.
- 25 décembre Fête de Noël au Foyer St. Michel. Mr. le Recteur a fait jouer une petite pièce en alsacien par garçons et filles. Cœurs vaillants et âmes vaillantes dirigés par Mr. l'abbé Hatterer et Sr. Albert Joseph ont fait donner en tableaux vivants le mystère de l'annonciation et de la naissance de Jésus, commencé par la création du monde et la chute de l'homme. La fête fut embellie par la musique et par des chants exécutés par l'école de Mr. Waeffler, Directeur. On n'a pas omis de souhaiter la fête à Mr. le Comte en récitant un compliment et en lui offrant une jardinière.  
Les écoliers et écolières ont eu chacun 2 cahiers, 2 buvards, 1 soufflage et 1 pain d'épice distribués déjà le soir du 23 dans la salle de l'école maternelle sous la présidence de Mr. le Comte, les 2 Mrs. les adjoints Hug et Perraut. Mr. le Recteur et Mr. l'abbé ont relevé la cérémonie par leur présence. Chaque classe a récité et une grande élève a remercié à la fin. Toutes de dire :  
Joyeux Noël ! Bonne année ! Un cordial merci !

## 1948

- Janvier Les jeunes filles joueront le 11 janvier Geneviève de Brabant en 5 actes. La pièce avait un plein succès, la salle n'étant pas assez vaste pour recevoir tous les spectateurs il fallait encore une fois la donner le 8 février.  
Pendant les vacances de Noël on a abattu les deux maronniers dans notre cour d'école puisque leurs racines ont endommagé les tuyaux de l'égout, et puis ils prenaient trop de lumière.  
La Grand'rue s'appelle dorénavant rue Général Leclerc et la rue de Froeschwiller, rue des Cuirassiers de Reichshoffen.

- 2 février On a dû déposer les billets de 5000 F. à la poste où à une banque pour en être remboursé quelque temps plus tard.
- 1 avril Mr. l'Inspecteur J. Ehrhard remplace Mr. l'Inspecteur Kubler
- 11 avril Entrée en chrétienté pour 87 âmes vaillantes :  
 Il y a environ 2 ans, en mars 1946, les fillettes de nos écoles lisent avec intérêt un numéro du journal « Âmes Vaillantes » beaucoup s'abonnent à cette revue hebdomadaire des fillettes de France ; toutes s'y intéressent. A partir de la rentrée d'octobre on essaye, dans les classes et les réunions du jeudi après-midi, de faire passer les 3 idées forces du mouvement C.V. – A.V. : joie, vaillance, charité. Peu à peu nos fillettes sont « climatisées ». Désirant de tout cœur appartenir à la grande famille des A.V. de France, elles se préparent à « l'Entrée en Chrétienté ». Le 20 juillet 1947 a eu lieu celle des « Cœurs Vaillants » de notre paroisse ce qui encourage les efforts de nos enfants. Le grand jour arrive aussi pour elles.  
 Le 9 avril 1948, environ 87 fillettes se réunissent dans notre local provisoire, l'école maternelle pour une « Assemblée Générale ». L'aumônier du groupe, Mr. l'abbé Hatterer, après leur avoir montré en une charmante histoire la Ste Vierge et Eve, toutes les deux filles de Dieu, l'une ayant dit oui au Père céleste, l'autre non, leur demande sur qui elle veulent prendre exemple. La réponse est claire et nette : « Nous voulons toujours dire oui à Dieu comme la Sainte Vierge ; nous voulons faire effort en union avec toutes les A.V. de France et du monde entier, pour rendre plus belle la grande Famille des vrais enfants de Dieu, par notre joie, notre vaillance et notre charité ». Voulez vous être des « Âmes Vaillantes ? Oui, nous le voulons ». Ce fut un vrai cri d'enthousiasme après lequel toutes les fillettes donnèrent leur signature dans le « Livre d'Or » du groupe pour marquer par écrit ce qu'elles viennent de promettre en paroles.  
 Le samedi soir à 20 h, elles se réunissent toutes à l'église paroissiale pour une « veillée d'armes ». Exhortations, prières composées par les meneuses, chants se succèdent. L'aumônier fédéral, le R.P. Montfort, S.J., qui préside la veillée, adresse quelques paroles encourageantes aux futures A.V. puis il bénit l'étendard du groupe, les fanions des équipes et les insignes.  
 Le dimanche 11 avril, le grand jour, est enfin arrivé. A 8 h a lieu la Messe avec offrande des hosties et communion à laquelle les petites frères C.V. participent aussi. Le Révérend Père fait une allocution très intéressante qui plaît bien aux enfants.  
 A 14 h les cloches sonnent à toute volée pour inviter grands et petits à la cérémonie de l'après-midi. Les fillettes sont rangées par équipes sur la place de l'église qui avait été bien ornée de guirlandes pour la circonstance. Les autorités arrivent, accueillis par le chant national des A.V. Etaient présents : le R.P. Montfort ; aumônier fédéral C.V. – A.V. ; Monsieur l'abbé Oberlé : directeur diocésain des Œuvres d'enfants ; Monsieur le Recteur Ohl : curé de la paroisse ; Monsieur l'abbé A. Hatterer : vicaire et aumônier des groupes C.V. – A.V. ; Mademoiselle Bernadette de Lignières : dirigeante chef fédérale. Derrière les fillettes on voit le groupe C.V. Saint Michel et leurs dirigeants, les Révérendes Sœurs enseignantes, les fillettes de l'orphelinat de Niederbronn,

les futures A.V. de Bischwiller et leurs maîtresses ; les invités : Monsieur le Comte de Leusse, maire de Reichshoffen, et Mme la Comtesse ; la J.O.C. ; les présidents et présidentes des différentes associations de la paroisse ; les parents, les frères et sœurs de nos fillettes.

Après la demande d'admission officielle au Mouvement lue par Bernadette Rickling, chef Bernadette ratifie cette admission au nom du Centre National. Les dirigeantes mettent les bérets aux enfants après qu'elles ont baisé leurs insignes. L'étendard est ensuite remis au groupe et les fanions aux meneuses des équipes. Puis retentit le chant de la « Fierté chrétienne ». Tout le monde se rend ensuite à l'église où a lieu un Salut solennel. Les nouvelles A.V. chantent leur prière A.V. et récitent une dizaine du chapelet aux intentions formulées par le Révérend Père.

Après le Salut tous se rendent au Foyer Saint Michel pour une courte séance récréative : Millionära ohna s'z'wissa ! (saynète en dialecte) ; la chanson du bel ouvrage (ronde) ; jeu du Notre Père.

La cérémonie la plus émouvante de la journée, celle qui couronne le tout est « la Flamme de Charité ». Devant la grande croix de Chrétienté, pendant que brûle la flamme, allumée par Madame Rombourg (Muller) les A.V. proclament hautement la belle « Loi de Charité ». Puis retentit, vibrant et enthousiaste, le Chant de l'Unité. Les fillettes sont heureuses et fières d'appartenir à ce grand Mouvement de l'enfance.

Nous espérons que cette flamme de charité ne s'éteindra plus dans notre Cité, grâce aux efforts faits par nos fillettes pour être toujours joyeuses, vaillantes, charitables, pour « faire de leur vie quelque chose de beau ».

« Dans la Joie, dans la Vaillance,  
Dans la Charité ;  
Nous voulons plein d'espérance  
Bâtir la Chrétienté. »

Voici les noms des différentes « Légions » et équipes avec leurs devises :

### **Groupe Notre-Dame de Chez nous**

« A Jésus, par Marie »

#### Légion Sainte Thérèse de l'Enfant Jésus

(Conquérantes)

« Conquérir le monde au Christ ! »

Equipe Ste Hélène	: Par la Croix-Victoire !
Equipe Ste Clotilde	: Dieu et France !
Equipe Ste Monique	: De l'avant - pour la conquête !
Equipe Ste Marthe	: Au service du prochain !
Equipe Ste Marguerite	: Lutter jusqu'au bout !

#### Légion Sainte Jeanne d'Arc

(Rayonnantes)

« Messire Dieu, premier servi ! »

Equipe Ste Agnès	: Regard claire, cœur pur !
------------------	-----------------------------

Equipe Ste Anne : Pour Marie toujours !  
 Equipe Ste Lucie : Soyons des lumières !  
 Equipe Ste Madeleine : Toujours plus haut !  
 Equipe Ste Cécile : La vie est belle, chantons !  
 Equipe Bhse Maria Goretti : Faire face!

Légion Ste Bernadette  
 (Souriantes)

« Ave Maria ! »

Equipe Ste Blandine : Joyeuse et pure !  
 Equipe Ste Odile : L'Alsace chrétienne, par nous!  
 Equipe Ste Elisabeth : Aimer et servir !  
 Equipe Ste Geneviève : Avec le sourire, en avant !

Les dirigeantes du groupe :

Mademoiselle Maria Rufi : 1<sup>ère</sup> Responsable

Mesdemoiselles Mariette Traeger, Marie Louise Machi, Stéphanie Léonhard,  
 Suzanne Eibel ; jeunes dirigeantes.

- 17 avril Fête de Mr. le Recteur dans la cour du presbytère- un compliment- Gott grüsse dich.
- 22 avril Visite de la Révérende Mère Marie Henriette, accompagnée de Sr.Patricia.  
 Jeudi Jour de fête et de joie pour toute la maison.
- 9 juin Examen du C.E.P. 12 ont réussi – 1 échec.
- 7 juillet Congé lors de la visite du Président Vincent Auriol en Alsace.
- 15 juillet Excursion scolaire au Bärenthal.
- 1<sup>er</sup> août Fête du Tricentenaire – Monsieur le Sous-Préfet remet à Monsieur le Maire Comte de Leusse la grande distinction « Chevalier de la Légion d'honneur ». Marie Jeanne Wambst récite le compliment :  
 Monsieur le Sous-Préfet,  
 Nos fronts radieux vous trahissent l'indicible joie que nous éprouvons de vous souhaiter aujourd'hui une très cordiale bienvenue. Notre ville n'est pas peu fière de votre honorable présence. Nous saluons en vous, Mr. le Sous-Préfet le digne représentant de notre chère Patrie, la douce, la belle France que nous aimons de tout notre cœur.  
 En 1848, lors du Bicentenaire de l'heureuse réunion de l'Alsace à la France, les Strasbourgeois ont dit : Nous sentons au fond de notre cœur que nous sommes Français et nous déclarons solennellement notre volonté de l'être toujours. Oui, nous répétons au Tricentenaire avec nos braves ancêtres : Nous sommes heureux d'être Français et nous voulons l'être toujours, toujours, toujours.  
 Notre patriotisme n'est pas un feu de paille, un enthousiasme passager, non, cet amour de la Patrie est ancré au plus profond de notre âme alsacienne. La

flamme sacrée des célèbres cuirassiers de Reichshoffen n'est pas éteinte. L'étincelle toujours vivante sous les cendres pendant la malheureuse annexion à l'Allemagne a éclaté, elle est devenue brasier ardent pendant la 1<sup>ère</sup> guerre mondiale. C'est grâce aux braves de cette heure là que nous avons été rendus à la France, notre mère chérie. Cette même flamme sacrée a donné à nos vaillants héros de la dernière guerre le courage de s'exposer à l'exil douloureux, au martyre des camps de concentration, à la prison, à la mort même. Et non seulement des hommes, mais des femmes, des jeunes filles rivalisant de courage avec leurs pères, leurs frères ont risqué le pire pour servir la France. Dieu seul sait par quelles angoisses ils ont passés ! Ah ! combien de prisonniers ont pu rentrer grâce à leur ruse, à leur stratagème. Ils ont du payer, les uns et les autres, leur patriotisme par des souffrances physiques et morales indescriptibles. Mais ils n'ont pas regretté, ils ne se sont pas corrigés. La Gestapo, enragé contre ce nid de Français comme on aimait à appeler notre ville, cette Gestapo n'a réussi qu'à attiser la flamme qui unit les survivants de ces braves cœurs sous le drapeau qui sera béni aujourd'hui, emblème de leur union, de leur ténacité invincible. Certes, on changera plutôt le cœur de place que de changer la vieille Alsace. La vieille Alsace qui veut maintenir ses vieilles traditions, ses écoles où Dieu a encore sa place. C'est dans nos écoles où avec la religion l'amour de la Patrie est cultivé. Ce sont nos écoles qui donnent à la France des patriotes courageux jusqu'à l'audace, des patriotes qui comprennent pourquoi les valeureux chevalier d'autrefois avaient gravé sur leurs armes : Dieu ! la France ! Lorsque le patriotisme plonge ses racines dans la foi, c'est alors qu'il conduit à l'héroïsme.

Nous avons le plaisir de saluer en vous, Mr. le Sous-Préfet, non seulement le représentant du gouvernement mais aussi un grand protecteur et défenseur de notre pays d'Alsace, de nos écoles alsaciennes. Nous connaissons votre zèle, votre activité pour la reconstruction et nous vous remercions à cette occasion chaleureusement de votre dévouement pour notre cause.

Vive Mr. le Sous-Préfet ! Vive la France !

- |                      |   |
|----------------------|---|
| 1 <sup>er</sup> août | On a créé une garderie pour les vacances à l'école des garçons sous la direction  |
| 18 septembre         | de Mlle Jeanne Gerling et Mlle Maria Rufi.<br>A la clôture on a donné une représentation du Chaperon rouge dans la grande salle du Foyer. Bien réussie. |
| Octobre              | La classe de Sr. Priscilla eut un nouveau mobilier.   |
| 22 décembre          | Révision dans 5 de nos classes. Très bons résultats.  |
| Noël                 | Cœurs vaillants et Âmes vaillantes ont représenté le mystère de Noël, très bien réussi. Il fallait le donner une seconde fois.                          |

## 1949

- |         |   |
|---------|---|
| Janvier | Les jeunes filles ont joué « Das Kind der Strasse ». Très bonne réussite.                 |
| Pâques  | Plutôt Dimanche des Rameaux mystère de Pâques par les Cœurs vaillants et Âmes vaillantes. |

- 22 nov. 1948 Georges Duhamel de l'Académie Française qui en sa qualité de Président de l'Alliance Française visite l'Alsace, offre à notre Supérieure Générale Mère Marie Henriette, le Grand Diplôme d'Honneur de l'Alliance Française.
- Mai Visite canonique de Mgr. Weber dans la paroisse et confirmation . Jacqueline Rickling récite le compliment de bienvenue et la petite Th. M.Hohl présente le bouquet. Ce fut le premier dimanche de mai – grande procession.
- 29mai Fête des mères – ronde – tombola gratuite pour les mères .
- 3 juin Le coq de l'église est restauré, il est porté par 3 couvreurs de maison en maison, quêtant un pourboire avant d'être remonté au clocher.
- 5 juillet Excursion scolaire au Mont Ste Odile – 2 cars – Antony Haguenau. Les élèves ont chanté la grand'messe et assisté à la procession dans l'après-midi. Au retour – visite à l'orangerie – au port du Rhin à Strasb.

## 1949

- Février Mlle Marie Schutz remplace Mme Gabaglio, placée à Strasb.
- 26 juillet Les enfants de Marie font leur excursion à Maria-Stein – visite au jardin zoologique de Bâle – très intéressant.
- Septembre Un groupe d'âmes vaillantes se rend au camp de vacances au Bois Chenu – Kirchberg – Wegscheid sous la surveillance de Sr. Priscilla et Sr. Albert Joseph. Après 3 semaines on revient très satisfait du séjour avec bonnes mines, mais hélas la pauvre Sr. Priscilla s'est cassé le bras gauche.  
L'année précédente les A.V. étaient aux Buissonnets – Rossberg, mieux situé, que Bois Chenu.  
Une plaque commémorative a été fixée au cimetière à côté de la Grotte de Lourdes en souvenir de Mgr. Reymann, natif de Reichshoffen, fondateur de l'Union des Cheminots catholiques français (U.C.C.F.).
- Octobre Mme Lord-Avalis a été changée pour Strasbourg. Elle a été remplacée par Mme Anne Gabaglio.
- 23 décembre Une petite fête de Noël dans la salle de l'école maternelle, présidée par Mr. le Comte (maire) Mr. le Recteur Ohl et Mr. l'adjoint Perraut. Les tout petits ont exécuté quelques chants mimés, accompagnés de trompettes, tambourin et triangle. Les grandes ont joué : L'ange de Noël. Chaque élève a eu un gros cahier, un crayon, une orange, les petits une boîte aux couleurs aquarelles.
- 26 décembre Au Foyer St. Michel on a fêté le trentenaire de la gestion du Comte de Leusse comme maire de Reichshoffen. Le premier adjoint Mr. J. Hug étant malade, Mr. Perraut 2<sup>ème</sup> adj. l'a dignement remplacé. Dans son long discours il a relevé les grands mérites, les travaux, les entreprises de Mr. le Comte dans ses 30 années et lui a remis comme cadeau un précieux parchemin artistique, décoré par Mr. P. Rudloff des armoiries de la famille des de Leusse et leur devise : Credula turba sumus. Nous sommes un peuple (chrétien) croyant. Mr. le Recteur a lu une lettre de félicitations de Mgr. Weber et lui a remis la

Médaille de la Reconnaissance. Mr. le Sous-Préfet Heckinger a relevé la fête par sa présence et ne tarissait pas à énumérer les grands mérites du jubilaire, de même le Conseiller Général, Mr. Henrich. La musique Ste Cécile a donné de ses plus beaux numéros, entre le pot-pourri de Noël avec l'échelle céleste. Le petit Jos. Lauer a fait l'enfant Jésus, des élèves de Sr. M. Clotildis figuraient comme anges, celles de Sr. Albert Joseph exécutaient une ronde, Hélène Schneider a récité le compliment. Ces représentations furent encadrées par deux beaux chants, dirigés par Mr. Waeffler, directeur d'école.

## 1950

- 8 janvier Les enfants de Marie donnent : Die Zigeunerin von Valencia en 5 actes et la pièce comique « D'Waschwiewer » avec une tombola.
- 3 février Mlle Marie Schutz remplace Mme Gabaglio qui est changée pour Strasbourg.
- 19 mars A Pâques, mission prêchée par les Rds. Pères Redemptoristes : Père Sengel, Père Laurent, Père Maisant.
- 9 avril Excursion scolaire Wasselonne, Dompeter Avolsheim, Molsheim, Hohkönigsbourg, Dusenbach, Ribeauvillé.
- 26 juillet Excursion des Enfants de Marie – route de la crête – Geradmer – Schlucht.
- 8 juillet Inauguration de l'exposition de travaux d'élèves du canton de Niederbronn à l'école protestante de garçons à 16h30.
1. Notre Alsace chœur à 3 voix Ecole de Reichshoffen
  2. C'est à Lauterbach « «
  3. Allocution de Mr. Schaeffer, Directeur de l'école prot.
  4. Les bergers Ecole d'Offwiller
  5. Le vacher Ecole de Reichshoffen
  6. Discours de Mr. l'Inspecteur Primaire
  7. Chanson de quête «
  8. Discours Henrich, conseiller général
  9. Etoile des Neiges Ecole d'Offwiller
  10. Chanson d'Alsace Ecole de Reichshoffen
  11. Discours de Mr. le Sous-Préfet Heckinger
  12. Marseillaise.

Inauguration et visite de l'exposition – Vin d'honneur.

- Septembre La classe de Sr. Albert Joseph reçoit un nouveau mobilier tables et chaises individuelles.  
En 1949 le mobilier de la classe de Sr. Priscilla a été renouvelé – bancs – pupitre – armoire.

## 1951

- Juin 11 candidates ont obtenu le C.E.P.

Agnès de Hatten a eu un prix et un voyage à Paris.

17 juillet au 17 septembre 11 élèves de nos écoles ont passé leurs vacances en Touraine dans des familles différentes. Elles sont revenues tout enchantées de ce beau séjour.

Septembre Le plancher a été renouvelé dans 3 pièces – la salle de bains a été recouverte de gerflex, la salle de communauté d'un lino. Une armoire bibliothèque.  
La maternelle a eu un nouveau mobilier : tables et chaises pour les petits – bac et table pour la maîtresse.  
On a installé une sonnerie automatique.

## 1952

Mai Nous avons acheté un frigidaire pour 112.000 F. de la firme Electrolux – Paris 8<sup>e</sup> – Boulevard Malesherbes 26 dont une succursale est à Strasbourg 8 rue du Maire Kuss.

5 juin Mr. le Chanoine Brand a fait la visite canonique de notre communauté. Il nous a félicité du bon esprit qu'il y a trouvé. Nous tâcherons de maintenir et de développer cet esprit religieux de charité et de bonne entente sous l'égide maternelle de la Très Sainte Vierge Marie que nous avons choisie pour notre Directrice.

Mr. le Chanoine Brand nous a aussi apporté les premières nouvelles sur le résultat des votes à Ribeauvillé. Nous sommes touchées et très édifiées du généreux geste de Rév. Mère Marie Henriette qui a retiré sa candidature en faveur de Mère Marie Adrienne, notre nouvelle Mère Générale .

14 septembre Un prêtre nègre Mr. l'abbé Robert, qui prépare son doctorat à Rome, a chanté la grand'messe. Prêtre très édifiant.

21 septembre Mr. le Maréchal Juin a remis la Croix de guerre à la ville de Reichshoffen, qui pendant la dernière guerre a fait passer par « la Filière de Reichshoffen » 500 prisonniers alliés, 100 jeunes Alsaciens. Elle a 63 victimes de guerre et 13 blessés. Programme de la fête :

11h Rassemblement des Autorités et Sociétés place Jeanne d'Arc.

11h30 Réception de Monsieur le Maréchal Juin arrivant de Strasbourg.

(Mlle Marcelle Perraut, habillée en alsacienne accompagnée des Mlles Suzanne Eibel et Alice Schneider, Schalber a offert une gerbe de fleurs avec un long ruban tricolore.

11h40 Allocution de bienvenue de Mr. le Comte de Leusse, ancien Sénateur et Maire de la ville de R.

Allocution de Monsieur Henrich, Conseiller Général du Canton de Niederbronn les Bains.

Allocution de Mr. le Sous-Préfet Heckinger en remplaçant le Préfet de Strasb.

12h Remise de la croix de guerre par Mr. le Maréchal Juin. (sur un coussin présenté par Mr. le Maire)

Allocution du Maréchal.

12h05 Défilé des Troupes.

12h20 Vin d'honneur suivi du banquet chez Wackermann-Rustenholz.

Sr. M. Philbertine était surtout à l'honneur décorée de la légion d'honneur, croix de guerre et de résistance.

### 1953

- Pâques L'école maternelle a été transférée à l'école des garçons où une 2<sup>e</sup> maternelle a été créée. Sr. Albert Joseph a pris cette salle de classe dans la maison d'école de filles pour son cours moyen I.  
Le 16 juillet j'ai fêté mon cinquantenaire à la chapelle de Wohlfartshoffen.
- 26 septembre Sr. M. Remy a dû permuter avec Sr. Francisque de Schleithal qui nous est arrivée le 28 sept.
- 28 octobre On envisage la construction d'une nouvelle école de filles. Programme : 8 classes avec couloir vestiaire. Equipement sanitaire, préau et cour d'école pour 8 classes. Eléments complémentaires à caractère pédagogique :
1. Aménagement d'un centre d'enseignement ménager dans l'ancien bâtiment scolaire.
  2. 1 Salle destinée au rangement du matériel scolaire
  3. 1 Bureau de Directrice
  4. Ameublement de la nouvelle école conformément aux dispositions du règlement ministériel du 3 mai 1950
- 9 novembre Grève scolaire de tous les syndicats scolaires pour défendre les droits et la liberté de l'école.

### 1954

Excursion scolaire : Haguenau, Strasbourg, Colmar, Wettolsheim, Eguisheim, 3 Exes, Schauenberg, St Marc, Neunkirch, Rhin.

- Avril Changement de voile. (lundi de Quas.)

### 1955

- 26 mai Implantation de la nouvelle école de filles.

### 1956

- Septembre Mr. Pierre de Leusse désigné pour représenter la France à Tunis. Il était attaché d'ambassade à Bern, puis successivement à Washington, Vienne, Prague. Révoqué par le gouvernement de Vichy en 1942, puis 1943 représentant officieux en Suisse, du Comité fr. de libération nationale. Après la guerre il dirigea les services économiques du Haut-Commissariat aux Affaires allemandes ; il fut ensuite sous-directeur d'Europe centrale au Quai d'Orsay ; suppléant du ministre des Affaires étrangères au Conseil pour l'Autriche. En sept. 1950, il était nommé chef du service d'information et de presse au ministère des Affaires étrangères, poste où en étroite contact avec les journalistes diplomatiques, il sut se faire apprécier par la clarté de ses exposés

sur les problèmes du moment. Mr. de Leusse sut dans toutes les circonstances répondre avec tact et autorité aux multiples questions parfois très indiscretes.

A Varsovie, poste particulièrement délicat qu'il a occupé depuis septembre 1954 M. de Leusse s'est employé à consolider l'amitié franco-polonaise sur ses bases traditionnelles.

Il a toujours à l'égal de son père et de son beau-père (Mr. Louis Viellard, sénateur de Belfort) agi dans toutes ses actions publiques dans le sens des principes chrétiens.

## 1957

19 avril  
Vendredi  
Saint

Mr. le Curé Ohl a béni les Christs pour les nouvelles classes. Il était assisté par Mr. l'abbé Steck. L'assistance se composait de Mr. le Maire Comte Pierre de Leusse, de son père Jean de Leusse, Maire d'honneur, des adjoints Mr. François Grussenmeyer, Mr. Waeffler Joseph, Mr. Joseph Hug et les autres membres du Conseil municipal . Après avoir expliqué l'importance de cet acte sacré, les crucifix furent bénits et suspendus dans les différentes classes par les plus vénérables des messieurs.

Que le Seigneur veuille bien bénir la nouvelle et belle maison d'école que tout le travail qui s'y fait soit à sa plus grande gloire et le bien de la jeunesse.

30 avril

Au nom du père et du Fils et du St. Esprit nous commençons le travail dans la nouvelle école sous la protection spéciale de la Très Sainte Vierge Marie.

## 1958

Septembre

Sr. M. Lucie Luttringer a remplacé Sr. Emiliana pour la direction de la Communauté et de l'école ; heureux arrangement de la Divine Providence que nous adorons avec reconnaissance. Sr. E. doit continuer à faire classe jusqu'à sa mort ; elle ne demande pas mieux, si le Ciel veut bien la soutenir.

## 1960

16 mars

Il a plu au Seigneur de rappeler à Lui sa fidèle servante Mère Marie Henriette Siebold, Supérieure Générale de la Congrégation des Sœurs de la Divine Providence de 1937 à 1952. Pieusement décédée le 16 mars 1960 dans sa 87<sup>e</sup> année de son Baptême, 68<sup>e</sup> année de sa Profession Religieuse, munie des Saints Sacrements de notre Mère, la Sainte Eglise.

Les funérailles avaient lieu en l'église de la Maison-Mère, vendredi, le 18 mars à 9h30.

Ont pris part : Préfet Picard, Sous-Préfet Leroy, Député Borocco, l'Inspecteur Départemental de l'enseignement Stork, Mme Angeloz femme du Recteur de l'Université de Strasbourg, Mgr. Jean Julien Weber, Mgr. Douvier, Mr. le maire Fallier, le Conseil municipal, Kogenheim, l'endroit natal de la chère Défunte était bien représenté.

31 mars

Suivant la demande qui nous a été adressée par Mr. l'abbé Ostertag, nous sommes heureux d'inscrire sur nos registres le groupe des Enfants de Marie de Reichshoffen, à la date du 31 mars 1960.

Le pouvoir de recevoir des jeunes filles dans l'Association est donc accordé désormais à Mr. le Recteur Ohl, Curé de Reichshoffen - et à ses successeurs dans la paroisse - ainsi qu'à Mr. l'abbé Ostertag, puisqu'il est délégué par lui auprès du groupe des jeunes filles.

Je reste à votre entière disposition et vous assure de nos prières pour ce nouveau groupe d'Alsace à qui nous souhaitons la bienvenue dans la grande famille mariale. Je vous prie d'agréer l'expression de mon religieux respect en Notre Seigneur et Notre Dame

René Cantais C.M.  
Aumônier national

Secrétariat Central, 67, rue de Sèvres, Paris VIe.

- Pâques Sr. M. Damase a été changée pour Roeschwoog.
- 12 septembre Sr. Albert Joseph Geiss a été changée pour Buhl et a été remplacée par Sr. Jean François Raehm.
- Août La grande salle de la Communauté a été refaite en partie. La commune, trop pauvre, n'a pas pu faire repeindre portes, fenêtres et socles.
- Automne 59 Création du collège d'enseignement général à Reichshoffen sous la direction de Mr. Waeffler.  
L'école de filles a pu envoyer 8 élèves à ce collège en 1959 et en 1960 il y en avait 14 qui se décidaient à y entrer. En 1961 le nombre des élèves pour la 6<sup>e</sup> était 10. En automne 1962 il y aura peut-être 19 de nos élèves pour le collège.

## 1961

- A la rentrée Deux salles de classe de l'ancienne école de filles sont devenues école protestante sous la direction de Mr. Schwaller et son adjointe Mlle Mertz, car Mr. de Dietrich ne voulait plus se charger de cette école.
- Mars L'Académie de Strasbourg reconnaissant les grands mérites de Sr. M. Lucie l'a nommée Officier d'Académie.
- Rentrée Lors de la création de l'école protestante à Reichshoffen même nous avons échangé 23 élèves protestantes contre 10 catholiques revenant de l'école de l'usine.  
Nos adjointes laïques : Mlle M. Schutz née 25.8.1923 en fonction à Reichsh.  
Depuis 1950  
Mlle Evelyne Erny née 5.2.1939 à Strasbourg en fonction ici depuis 1959 et  
Mlle Marie Astrid Huss née 5.12.1940 à Ohlungen, ici depuis 1960.
- Automne 58 La classe au premier étage de notre logement a été divisée en 2 pièces, une chambre à coucher pour Sr. M. Lucie qui ne pouvait dormir devant à cause de la circulation des camions lourds ; l'autre partie est devenue parloir.

- Automne La cuisine a été repeinte et le lino remplacé.
- Novembre L'orgue a été réparé et doté d'une bombarde.
- 24 septembre Notre chère Sr. M. Avelina, directrice de l'école de filles à Bischheim est entrée dans la maison du Seigneur après une opération d'un goître durci. Elle fut remplacée par Sr. Générosa.
- Décembre Les mouvements « Cœurs vaillants et Âmes vaillantes » ont pris un nouvel essor sous la direction de Mr. l'abbé Ostertag et les sœurs M. Clotildis et M. Imelda. Que le Seigneur bénisse leur zèle et leur travail pour le bien de la jeunesse.  
La caisse des Enfants de Marie offre à Mr. le recteur Ohl 200.000 = 2.000 NF pour un vitrail. La présidente Mlle Elise Muller et la caissière Mlle Mariette Rosio donne leur démission. Que le ciel soit leur riche récompense pour leur grand dévouement pendant de longues années. Elles resteront Membres honoraires de la congrégation des Enfants de Marie.

## 1962

- Automne Notre ancienne salle de l'école maternelle où nous avons les réunions «Âmes vaillantes – Cœurs vaillants », Enfants de Marie, Ligue des dames, instruction les dimanches et les jeudi, retraite en préparation à la Communion solennelle, la bibliothèque paroissiale etc. etc. Cette salle si nécessaire a été offerte aux protestants comme temple pour leur culte après que les 2 autres salles ont été occupées par les deux classes de l'école protestante depuis sept. 1961. Que cela fait mal au cœur de voir que l'action catholique est gêné en partie supprimée par le protestantisme.  
La bibliothèque est simplement mise à la porte. Elle sera unie à la bibliothèque française à côté du château.  
Mr. le Comte Pierre de Leusse est nommé ambassadeur au Maroc. Il se rendra à son nouveau poste le 1er août 62.

## 1963

- Août Mr. le Comte Jean de Leusse, l'ancien Sénateur, est rappelé à la Maison du Père le 24 août 1963
- Octobre Notre bonne et chère S. Emiliana n'a plus repris le travail de la classe. A la Maison Mère elle vit journellement l'horaire d'une « carmélite » dans le travail manuel et la prière. Elle est partie comme elle a vécu « ohne Sang und ohne Klang ».
- 23 novembre Mlle Erny se marie. Le personnel enseignant féminin lui a présenté ses félicitations. Elle continue de travailler à nos côtés sous le nom de Mme Thuel. (Assassinat de Mr. Kennedy Président des Etats-Unis).
- Septembre 62 Création d'un cours de Perfectionnement. Provisoire en 1962, il fut définitif dès sept. 1963.

Septembre 63 Année scolaire 1963/64. Effectifs des classes :

C.P.	:	46 élèves ; dont la maîtresse est S. Charles Elisabeth, arrivée de Kingersheim (Ht Rhin) le 3.9.1963.
C.E. I	:	36 S. Jean François.
C.E. II	:	33 Mlle Schutz, remplacée par
C.E. II 3 / C.M. I :	26	Mme Thuel.
C.M. I	:	33 S. M. Imelda.
C.M. II	:	28 S. M. Clotildis (1 él. revenue de 6 <sup>e</sup> )
C.T.	:	26 Mme Meyer (remplacée pendant le congé de maternité par Mlle Hornecker).
C.F.E.	:	30 S. M. Lucie (2 élèv. revenues de 5 <sup>e</sup> et 1 de 6 <sup>e</sup> ).
C. Perf.	:	18 Mlle Kuntz.

### 1964

4/6 janvier Nous avons la grande joie de suivre en esprit et par la prière Sa Sainteté le Pape Paul VI en Terre sainte qu'Il a visitée comme humble et simple pèlerin.

### 1966

Construction d'un C.E.G. dans la rue du Cerf.

### 1969

Le C.E.G. devient C.E.S. de ce fait, les élèves ayant 11 ans, au cours de l'année scolaire et suivi les enseignements d'un CM2 quittent les classes du Cycle élémentaire pour entrer, soit dans une classe de 6<sup>e</sup>, soit dans une classe de transition.

Nous avons une suppression de classe à l'Ecole de Filles.

### 1971

Désormais, les enfants ayant atteint 12 ans, même si elles n'ont pas suivi un CM2, sont obligés de quitter le cycle primaire élémentaire pour le C.E.S.

d'autre part, à compter de la rentrée scolaire 1971

Ecole de garçons + Ecole de filles se fusionnent

« Pour progresser davantage sur le chemin de la rénovation pédagogique dans le cadre des instructions ministérielles et ceci, dans l'intérêt d'une éducation plus efficace des enfants – avec l'autorisation de Mr. l'Inspecteur départemental, l'accord de l'autorité municipale et des autorités religieuses locales ».

Il s'agit d'un effectif de 359 élèves :

Répartis sur 14 classes : 7 à l'Ecole de Garçons

7 à l'Ecole de Filles.

## ANNEXES

- 1) Circulaire du 15 novembre 1899
- 2) Vocations
- 3) C.V. Sœurs Enseignantes
- 4) L'école marraine du combattant
- 5) Remarques manuscrites
- 6) Programme de l'installation du Curé Léon OHL (25 novembre 1945)
- 7) Plan officiel pour l'installation du Curé OHL
- 8) Programme festif à l'occasion de l'installation du Curé OHL
- 9) Noël de la Libération 1945 au Foyer St. Michel
- 10) Programme du 14 juillet 1946
- 11) Programme de la fête des mères du 29 mai 1949
- 12) Remise de la croix de guerre à la ville le 21 septembre 1952
- 12bis) Remise de la croix de guerre (article de presse Nouvel Alsacien)
- 13) Remise de la croix de guerre à la ville
- 13bis) Remise de la croix de guerre (article de presse Dernières Nouvelles)
- 14) Aus Reichshoffens Vergangenheit (coupures de journaux)
- 15) Programme de l'inauguration des orgues restaurés du 13 mai 1962
- 16) Décès du Comte Jean de Leusse (coupures de presse) remerciements



- 17) Obsèques du Comte Jean de Leusse (article de presse D.N.A.)
- 18) Obsèques du Comte Jean de Leusse (coupure de presse).